



2023

NICHTFINANZIELLER BERICHT



ESG-KENNZAHLEN

E

› KAPITEL UMWELT & KLIMASCHUTZ

ENVIRONMENT

32

Standorte

S

› KAPITEL MITARBEITER & GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

SOCIAL

7.426

Mitarbeiter

G

› KAPITEL GOVERNANCE & COMPLIANCE

GOVERNANCE

18

Länder

37%

Anteil der weiblichen
Mitarbeiter

31%

Verbrauch von Strom
aus erneuerbaren Energien



UNSERE STANDORTE

EMEA

- Deutschland** Aichwald
- Deutschland** Büttelborn
- Deutschland** Eschbach
- Deutschland** Koblenz
- Deutschland** Langenfeld
- Frankreich** Poissy
- Großbritannien** Banbury
- Großbritannien** Haydock
- Italien** Pinerolo
- Italien** Rivoli
- Rumänien** Braşov
- Spanien** Derio
- Türkei** Bursa

AMERICAS

- Argentinien** Buenos Aires
- Brasilien** Itajubá
- Mexiko** Ramos Arizpe
- USA** Farmington Hills, MI
- USA** Gastonia, NC
- USA** Lynnwood, WA
- USA** Miamisburg, OH
- USA** Sterling Heights, MI
- USA** Stoughton, MA

APAC

- Australien** Dingley
- China** Changzhou
- China** Pinghu
- China** Shanghai
- Indien** Neu-Delhi
- Japan** Yokohama
- Neuseeland** Auckland
- Singapur** Singapur
- Südkorea** Busan
- Südkorea** Suwon



ALLGEMEINE INFORMATIONEN 02

BRIEF DES VORSTANDS 06

ÜBER DIESEN BERICHT 07

Organisation und Management von Nachhaltigkeit 08

Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie 09

Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholderanalyse 10

Nichtfinanzielle Risikoanalyse 12

ÜBER STABILUS 14

Aktionärsstruktur 14

Unternehmenswerte 15

UMWELT & KLIMASCHUTZ 16

Globales Umwelt-Management 16

CO₂-Emissionen 17

Energie 19

Wasser 21

Abfall 21

MITARBEITER & GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 22

Globales Personal-Management 22

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit 23

Talentgewinnung und Mitarbeiterbindung 24

Arbeitsbedingungen (interne Belegschaft) 25

Diversität, Inklusion und Chancengleichheit 25

Gesellschaftliches Engagement 26

PRODUKTE & LIEFERKETTE 27

Globales Einkaufsmanagement 27

Nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung 28

Regionale Beschaffung 29

Produktqualität und Sicherheit 30

Nachhaltige ressourcenschonende Produktion 31

Nachhaltige Innovation 31

GOVERNANCE & COMPLIANCE 32

Globales Compliance-Management 32

Vereinigungsfreiheit 33

Informationssicherheit 33

EU-TAXONOMIE 33

Einhaltung der Transparenzvorgaben der EU-Taxonomie 33

Analyse der Taxonomiefähigkeit 33

Analyse der Taxonomiekonformität 34

Ermittlung der KPIs 36

PRÜFUNGSVERMERK 46

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung

begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle

Berichterstattung 46

WEITERE INFORMATIONEN 48

GRI-INHALTSINDEX 48

IMPRESSUM 53

DISCLAIMER 53

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN 53



ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Globale ESG-Organisation _____	8
Abbildung 2: Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie _____	10
Abbildung 3: Fokussierte SDGs von Stabilus _____	15
Abbildung 4: CO ₂ -Ziel 2030 _____	18
Abbildung 5: Photovoltaikmodule an den Stabilus Standorten (GJ 2023) _____	19

TABELLEN

Tabelle 1: Übersicht über wesentliche Themen für Stabilus _____	11
Tabelle 2: Risikoatlas _____	13
Tabelle 3: CO ₂ -Emissionen _____	18
Tabelle 4: Energieverbrauch _____	20
Tabelle 5: Wasserentnahme _____	21
Tabelle 6: Abfallaufkommen _____	21
Tabelle 7: Schulungstunden zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit _____	23
Tabelle 8: Unfälle _____	24
Tabelle 9: Beschäftigte _____	26
Tabelle 10: Geschlecht _____	26
Tabelle 11: Vollzeit, Teilzeit _____	26
Tabelle 12: Altersstruktur der Belegschaft _____	26
Tabelle 13: Beschäftigte nach Regionen _____	26
Tabelle 14: Serienlieferanten, die den Business Partner Code of Conduct unterzeichnet haben _____	28
Tabelle 15: Regionale Lieferanten _____	30
Tabelle 16: Compliance-Fälle _____	32
Tabelle 17: Umsatz _____	37
Tabelle 18: CapEx _____	39
Tabelle 19: OpEx _____	43



BRIEF DES VORSTANDS

GRI 2-22

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist in unserer heutigen, sich schnell wandelnden und von humanitären und Umweltkrisen beeinflussten Welt mehr als jemals zuvor von herausragender Priorität. Für Unternehmen bedeutet die Fokussierung auf Nachhaltigkeit zwar eine gewisse Herausforderung, aber sie eröffnet auch neue Möglichkeiten. Wir – die Stabilus Gruppe – nehmen unsere Rolle als verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen sehr ernst. Daher streben wir danach, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu handeln, um als technologischer Partner, Lieferant und Arbeitgeber die

Zukunft mitzugestalten. Dieses Bestreben bildet den Kern unserer neuen ESG-Strategie 2030.

Um die optimale Umsetzung unserer Strategie zu ermöglichen, haben wir unsere ESG-Organisationsstruktur erweitert und neu ausgerichtet. Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsstrategie unsere Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten in vier Handlungsfelder eingeteilt, die messbare Ziele mit Zielausrichtung bis 2030 umfassen.



Wir streben an, unsere CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren, und haben uns zum Ziel gesetzt, die gesamten CO₂-Emissionen der Gruppe um 43 % bis 2030 zu reduzieren. Durch den Einsatz von 100 % erneuerbaren Energien und durch Optimierungs- und Energieeffizienzprojekte an unseren Standorten wollen wir ein wichtiger Akteur auf dem nachhaltigkeitsorientierten Markt der Zukunft sein.

Stabilus erkennt die Bedeutung von Diversität als wichtigen Faktor der Gewinnung und Bindung von Beschäftigten und der Chancengleichheit in der Gesellschaft an und hat die Diversität und insbesondere die Förderung weiblicher Nachwuchskräfte auf Führungspositionen auch in der Konzernstrategie STAR 2030 verankert. Stabilus hat sich zudem verpflichtet, in der nächsten Hauptversammlung im Februar 2024 den Aufsichtsrat zu erweitern und den neu entstehenden Aufsichtsratsposten mit einer weiblichen Kandidatin zu besetzen.

Weiter haben wir in diesem Jahr das Unternehmen auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorbereitet – das von Stabilus ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden ist. Die Achtung der Menschenrechte und Umweltbelange innerhalb der Lieferkette ist ebenfalls in der Konzernstrategie STAR 2030 verankert.

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt sowie der Anforderungen und Erwartungen unserer Mitarbeiter, unserer Geschäftspartner und von allen weiteren Stakeholdern bewusst, sodass wir auch künftig unser soziales Engagement sowie unsere Aktivitäten im Umweltbereich erweitern möchten.

In diesem Sinne bedanken wir uns für Ihr Interesse an unserem Unternehmen und unserem Nachhaltigkeitsengagement und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

DR. MICHAEL BÜCHSNER
Vorstandsvorsitzender (CEO)

STEFAN BAUERREIS
Chief Financial Officer (CFO)



ÜBER DIESEN BERICHT

GRI 2-1 | GRI 2-2a | GRI 2-3 | GRI 2-5

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, ist ein Unternehmen von öffentlichem Interesse i.S.d. §§ 316 a, § 264 d HGB. Der Stabilus-Konzern, d.h. die Stabilus SE und ihre konsolidierten Tochterunternehmen, haben zusammen im Durchschnitt mehr als 500 Beschäftigte. Somit ist die Stabilus SE durch die EU-Richtlinie und deutsches Recht¹⁾ zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet. Stabilus hat sich dazu entschlossen, die erforderlichen Angaben zu Umwelt, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie zur Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption und Bestechung in diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben, der den Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2023 ergänzt.

Der Stabilus-Konzern ist ein international tätiges Industrieunternehmen, das Lösungen zur Bewegungssteuerung für verschiedene Branchen anbietet, wobei insbesondere Anwendungen für die Automobilindustrie eine wesentliche Rolle spielen. Für weitere wirtschaftliche Details verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel des Geschäftsberichts.

Dies ist der sechste nichtfinanzielle Bericht des Stabilus-Konzerns (nachfolgend auch als „Stabilus“, „Gruppe“ oder „Konzern“ bezeichnet). Er wird jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres von Stabilus (1. Oktober bis 30. September) zusammen mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023. Die korrespondierende Vorjahresperiode („die Vergleichsperiode“) umfasst demnach den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022. Dieser nichtfinanzielle Bericht wird vom Aufsichtsrat freigegeben und zudem der Prüfung durch

einen unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer mit begrenzter Prüfungssicherheit unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich im Allgemeinen auf den gesamten Stabilus-Konzern. Die Angaben in den Kapiteln zu Umwelt und Klimaschutz beziehen sich nur auf die größten 19 Produktionsstandorte der Stabilus Gruppe, da diese hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umwelt und der Arbeitssicherheit²⁾ am relevantesten sind. Auf Basis der Grundgesamtheit³⁾ aller Standorte (wir verweisen auf die im Geschäftsbericht der Stabilus SE gelisteten Gesellschaften) der Stabilus Gruppe wurden die Verbräuche zu Gas und Elektrizität sowie die Wasserentnahme für das Geschäftsjahr 2022 (Basisjahr) ermittelt. Stabilus hat sich eine Wesentlichkeitsschwelle von 1 % am jeweiligen Gesamtverbrauch gesetzt. Die nicht integrierten Standorte liegen unter der jeweiligen 1 %-Schwelle⁴⁾ und wurden demnach nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

KENNZAHLEN

Stabilus hat derzeit keine bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren definiert. Für das Nachhaltigkeitsmanagement werden Kennzahlen erhoben, die sich an den vier Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie orientieren. Die vier zentralen Handlungsfelder sind: Umwelt & Klimaschutz, Produkte & Lieferkette, Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement sowie Governance & Compliance. Diese Kennzahlen werden im Rahmen der operativen Steuerung nachhaltigkeitsrelevanter Maßnahmen genutzt.

Für Kennzahlen, die in diesem nichtfinanziellen Bericht zum ersten Mal veröffentlicht werden, wurden lediglich die Werte für das Geschäftsjahr 2023 ohne Vergleichswerte zum Vorjahr berücksichtigt (siehe Kapitel Umwelt & Klimaschutz: LPG, Strom aus Photovoltaik, Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung).

ABWEICHUNG DER ERFASSUNG UND BERECHNUNG VON EMISSIONEN ZUM GHG PROTOCOL

Stabilus hat sich in diesem Berichtsjahr noch einmal dafür entschieden, in Abweichung zur Standarddefinition des GHG Protocols, von den Treibhausgasemissionen lediglich die CO₂-Emissionen, die aus dem Verbrauch von Gas sowie aus der Nutzung von eingekauftem Strom entstehen, zu berichten. Die aus dem Verbrauch von Gas an den Produktionsstandorten entstehenden CO₂-Emissionen werden als „Scope 1“ und die aus der Nutzung von eingekauftem Strom entstehenden CO₂-Emissionen werden als „Scope 2“ deklariert. Der Bericht enthält daher keine vollständigen dem GHG Protocol oder anderen Reportingstandards zu Treibhausgasen entsprechenden Angaben, sondern beschränkt sich auf die in der obigen Definition dargelegten und der Wesentlichkeitsanalyse entsprechenden Angaben. Die Ausweitung der Begrifflichkeiten an das GHG Protocol zu Scope 1 und Scope 2 ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

SPEZIFIZIERUNG DES WASSERMANAGEMENTS

In Übereinstimmung mit der Wesentlichkeitsdefinition wird zum Thema „Wassermanagement“ derzeit nur die Wasserentnahme (im Vorjahr Wasserverbrauch) berichtet. Die Überwachung des Wasserverbrauchs, der Wasserrückführung und des Recyclings befindet sich intern im Aufbau und soll in den Folgejahren berichtet werden. Der Bericht enthält daher keine vollständigen in Reportingstandards zu Wasser entsprechenden Angaben, sondern beschränkt sich auf die in der obigen Definition dargelegten und der Wesentlichkeitsanalyse entsprechenden Angaben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Im Berichtszeitraum wurde die Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie erweitert, die Organisationsstruktur neu gefasst und die Erfassung und Integration der Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagementtool des Stabilus-Konzerns umgesetzt. Zu den Schwerpunktthemen des Berichtes zählen weiterhin die verabschiedeten CO₂-Ziele des Stabilus-Konzerns bis 2030, ausgerichtet an der neuen Strategie, sowie die Diversitätsziele mit dem Fokus auf Frauen in Führungspositionen.

¹⁾ CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG), festgeschrieben im § 289b ff. HGB, das die Europäische Richtlinie 2014/95/EU vom 09.03.2017 umsetzt.

²⁾ Die Anzahl der Beschäftigten der nicht diesem Konsolidierungskreis entsprechenden Gesellschaften beträgt 3 %.

³⁾ Ausgenommen die Cultraro Automazione Engineering S.r.l. nach Mehrheitswerb im August 2023. Diese wird im kommenden Geschäftsjahr 2024 in das Reporting aufgenommen.

⁴⁾ Die Anteile an der Grundgesamtheit der übrigen Standorte gliederten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt: Gasverbrauch 0,8 %, Elektrizität 0,4 %, Wasserentnahme 0,2 %.



BERICHT UNTER BEZUGNAHME AUF DIE GRI-STANDARDS

Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (2016 und 2018 mit Update 2021) erstellt. Dabei werden ausgewählte GRI-Standards oder Teile ihres Inhaltes verwendet. Details zu den ausgewählten GRIs sind in dem GRI-Inhaltsindex (siehe Kapitel „Weitere Informationen“) dargestellt.

ANFORDERUNGEN DES HGB

Der Bewertungsprozess von Stabilus hinsichtlich der Relevanz nichtfinanzieller Themen für diesen Bericht richtet sich nach den in gesetzlichen Regelungen (§ 289 b ff. HGB) vorgegebenen Prinzipien: Diese beziehen sich auf die Bewertung von wesentlichen Aspekten für das Unternehmen, seine Geschäftstätigkeit und seine Leistung auf der einen Seite bzw. auf die Auswirkungen auf den jeweiligen Aspekt durch das Unternehmen auf der anderen Seite.

GESCHLECHTSFORM

Aus Vereinfachungsgründen wird nur eine Geschlechtsform verwendet. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

VERLINKUNGEN AUF DIE WEBSITE

Nicht Gegenstand der externen Prüfung waren die in der nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen und die Inhalte von Webseiten, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

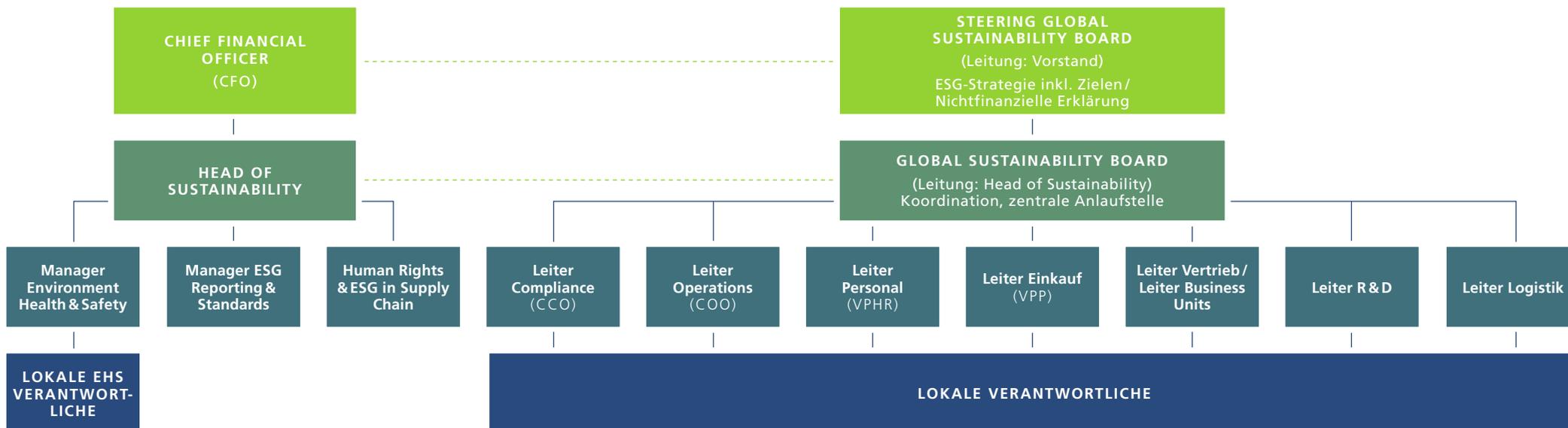
Organisation und Management von Nachhaltigkeit

GRI 2-12 | GRI 2-13 | GRI 2-14 | GRI 2-16 | GRI 2-17 | GRI 2-18 | GRI 2-19 | GRI 2-24

Im Rahmen der Konzernstrategie STAR 2030 wird Nachhaltigkeit für Stabilus zunehmend zum strategischen Thema und gewinnt an Gewicht. Für ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement in der gesamten Organisation sorgen klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2023 hat Stabilus die bisher im Bereich Legal/Compliance geführte Nachhaltigkeitsabteilung ausgegliedert und als eigenständige Abteilung „Stabilus ESG“ innerhalb der Konzernholding Stabilus SE im Verantwortungsbereich des CFO aufgebaut. Die Abteilung wird von dem Head of Sustainability geführt, der direkt an den CFO berichtet. Darunter befinden sich die folgenden drei Bereiche: „Environment, Health and Safety“ – verantwortlich für alle Umweltbelange, Arbeitssicherheit

Globale ESG-Organisation

A_001





und Gesundheitsschutz, „ESG Reporting und Standards“ – verantwortlich für das Reporting und Prozesse sowie die Berichterstattung und die derzeit noch unbesetzte Stelle „Human Rights and ESG in Supply Chain“ – verantwortlich für alle Belange um die Lieferkette. Die Verantwortung für diese Stelle wird derzeit gemeinsam von den Bereichen Compliance und Einkauf wahrgenommen. Alle weiteren im Zuge der Berichterstattung relevanten Belange werden direkt aus den Fachabteilungen betreut. So treffen sich die Leiter der Fachabteilungen Compliance, Personal, Operations, Einkauf, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Logistik regelmäßig mit den Mitarbeitern der Abteilung Stabilus ESG im Rahmen des Global Sustainability Board, das nunmehr als fachübergreifendes Entwicklungs-, Koordinations- und Umsetzungsorgan der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie neu definiert wurde, während es im Vorjahr noch überwiegend als Instrument der Stakeholderanalyse und der Strategieentwicklung diente.

Das Global Sustainability Board dient ab diesem Geschäftsjahr konzernweit als koordinierender Ausschuss für die Umsetzung und Kommunikation aller im Konzern anfallender Nachhaltigkeitsthemen sowie als zentrale Anlaufstelle für interne und externe Stakeholder. Das Global Sustainability Board tagt quartalsweise und berät über neu aufgekommene Fragestellungen und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsinitiativen aus der Konzernstrategie STAR 2030. Es übernimmt erforderliche Koordinierungsarbeiten mit den Fachabteilungen. Die Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2023 waren die Entwicklung und Implementierung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie.

Gemäß den Vorgaben aus dem Global Sustainability Board werden erforderliche Maßnahmen von den jeweiligen Leitern der Bereiche Operations, Personal, Einkauf, Logistik, Compliance, Forschung und Entwicklung und Vertrieb umgesetzt. Bei Bedarf beziehen diese die lokalen Verantwortlichen an den Standorten mit ein.

Unverändert beibehalten, bis auf den Namen, wurde hingegen das Steering Global Sustainability Board (früher CSR-Steering-Committee) als Strategie- und Entscheidungsorgan, in dem die beiden Vertreter des Vorstands und der Head of Sustainability jeweils einmal monatlich zur Besprechung aktueller Themen im Rahmen eines Jour fixe zusammenkommen. Das Steering Global Sustainability

Board entscheidet generell über die globale Nachhaltigkeitsstrategie von Stabilus und legt entsprechende Arbeitsprogramme zu Umwelt-, Klima-, Sozial- und Governance-Themen fest. Mindestens einmal jährlich werden die dort besprochenen Themen auch dem Aufsichtsrat der Stabilus SE vorgestellt.

Der Vorstand der Stabilus SE legt großen Wert auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung, was auch die Aufnahme von ausgewählten ESG-Komponenten im Rahmen der Vorstandsvergütung reflektiert. Insofern verweisen wir auf den Vergütungsbericht der Stabilus SE.

Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie

Stabilus hatte im Jahr 2022 seine Nachhaltigkeitsstrategie grundlegend erneuert und formalisiert. Grundlage für die Weiterentwicklung waren die erstellte Wesentlichkeitsanalyse, die externe Stakeholderanalyse und die globale Stabilus Konzernstrategie STAR 2030, die die übergeordneten Konzernziele bis zum Jahr 2030 definiert.

Im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie steht unter anderem die Reduktion der CO₂-Emissionen. Stabilus hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl in den eigenen Produktionsstätten als auch in der gesamten Lieferkette die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken.⁵⁾

Im Jahr 2023 hat Stabilus seine Nachhaltigkeitsstrategie erweitert. Im Berichtszeitraum wurden vier neue Handlungsfelder definiert, nach denen berichtet wird. Die Handlungsfelder sind: „Umwelt & Klimaschutz“; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement“; „Produkte & Lieferkette“ sowie „Governance & Compliance“. Diese vier Handlungsfelder wurden in verschiedene Kategorien unterteilt, die einzelne Aufgaben und Tätigkeiten adressieren. Jedes der vier Handlungsfelder hat entweder neu erarbeitete oder im Rahmen der Vorjahresberichterstattung bereits vorhandene, aber jetzt konkretisierte Ziele bis zum Jahr 2030.

⁵⁾ Für Details zu CO₂-Reduktionszielen siehe Kapitel Umwelt & Klimaschutz: „CO₂-Emissionen.“

CO₂ REDUZIEREN UND RESSOURCEN SCHONEN

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die strategische Initiative „CO₂-Roadmap“ initiiert, die u.a. vorsieht, an den Stabilus Standorten durch die Reduktion des Energieverbrauchs und durch den Einsatz von 100% erneuerbarem Strom bis 2030 eine signifikante Reduktion des CO₂-Ausstoßes zu erreichen. Die eigene Solarstromproduktion konnte im Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut werden: Am Stammwerk in Koblenz sowie am Standort in Brasilien wurden Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen, die seit diesem Geschäftsjahr Solarstrom produzieren. Der weitere Ausbau von Photovoltaikanlagen ist geplant. Derzeit laufen an zwei weiteren Standorten die Planungen dazu. Die Umstellung auf den Bezug erneuerbaren Stroms soll an weiteren Standorten sukzessive realisiert werden. Weiter wurden verschiedenste Energieeffizienzprojekte in den Werken gestartet, die zur CO₂-Reduktion beitragen, wie beispielsweise die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik und das Absenken von Temperaturen in den Produktionsprozessen. Getrieben von der Gasmangellage im Winter 2022 wurden am Standort Koblenz Hallen- und Bürottemperaturen auf ein niedrigeres Niveau abgesenkt, alle Verbrauchskomponenten hinsichtlich Gaseinsparung betrachtet und deren Einstellungen optimiert. Energetische Sanierungsmaßnahmen am Stammwerk in Koblenz wurden im Geschäftsjahr 2023 begonnen; dies betrifft vor allem die Erneuerung von Fenstern sowie die Dämmung der Außenfassade, die im kommenden Geschäftsjahr abgeschlossen wird. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Darstellung der Energieeffizienzprojekte im Kapitel „Umwelt & Klimaschutz“. Die CO₂-Reduktion in der Lieferkette soll durch gezielte Einkaufsstrategien und Lieferantenmanagement erreicht werden.

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG VON NACHHALTIGKEITSRATINGS

Die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (Environmental, Social, Governance – ESG) spielt eine wichtige Rolle bei der Unternehmensbewertung für Kunden, Anleger, Bewerber, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit. Sie ist aber auch aus eigenem Antrieb eine Selbstverständlichkeit für die Stabilus Gruppe. Stabilus konnte in diesem Geschäftsjahr sein CDP-Rating (Klima und Wasser) verbessern und wird auch weiterhin Mitglied bei CDP bleiben.



Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie

A_002

UNSERE VERANTWORTUNG



PRODUKTE & LIEFERKETTE

- Produktqualität & Sicherheit
- Nachhaltige Beschaffung
- Nachhaltige Innovation
- Nachhaltige & ressourcenschonende Produktion



UMWELT & KLIMASCHUTZ

- CO₂-Emissionen
- Energie
- Wasser
- Abfall



MITARBEITER & GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

- Arbeitssicherheit & Gesundheit
- Diversität, Inklusion & Chancengleichheit
- Talentgewinnung & Mitarbeiterbindung
- Gesellschaftliches Engagement



GOVERNANCE & COMPLIANCE

- Unternehmensführung & Compliance
- Datenschutz & Informationssicherheit
- Menschenrechte
- Risikomanagement



UNSER ANSPRUCH:

Als verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen handeln wir ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig, um als technologischer Partner, Lieferant und Arbeitgeber die Zukunft zu gestalten.

Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholderanalyse

GRI 2-12 | GRI 2-29 | GRI 3-1 | GRI 3-2

Stabilus hat seine Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2022 grundlegend neu erstellt: Dabei wurden alle wesentlichen Unternehmensfunktionen einbezogen. Unterstützt wurde der Prozess durch externe Berater. Die Wesentlichkeitsanalyse dient der Erfüllung externer Anforderungen gemäß §§289b-e HGB.

Zur Identifikation und Priorisierung der wesentlichen Themen wurden gemäß GRI-Standards (2016) folgende Dimensionen angewendet:

- Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen für die Stabilus-Stakeholder
- Auswirkung von nachhaltigen Entwicklungen auf die Stabilus Geschäftstätigkeit (Outside-In-Perspektive)
- Impact auf Umwelt, Soziales, Governance (Inside-Out-Perspektive)

Mit Hilfe einer Peer-Analyse wurde eine Longlist aller Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Diese Longlist bildete die Grundlage für die Analyse durch externe und interne Stakeholder. Wie bereits im Vorjahr berichtet, hatte Stabilus im vorangegangenen Geschäftsjahr strukturierte Gespräche geführt, bei denen die Perspektive der externen Stakeholder auf den

Stabilus-Konzern im Mittelpunkt stand. Die erhaltenen Informationen und Erwartungen wurden Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse.

Im Nachgang dazu hatten Vertreter der Abteilungen Einkauf, Personal, Vertrieb, Investor Relations, Compliance und Nachhaltigkeit die Nachhaltigkeitsthemen bewertet. Diese Bewertung wurde mit dem Vorstand und Vertretern der verschiedenen Abteilungen in einem Workshop abgestimmt, mit dem Ziel der Erstellung einer Shortlist der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für den Stabilus-Konzern. Diese Liste wurde nach Abstimmung und Review durch das CSR-Steering-Committee (das heutige Stee-



ring Global Sustainability Board) per Managementbeschluss bestätigt. Die finale Liste der wesentlichen Themen wurde dann vom Vorstand freigegeben.

Die Ergebnisse der internen und externen Sichtweise wurden anschließend in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt. Die Handlungsfelder der Wesentlichkeitsanalyse bestimmten die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die nichtfinanziellen Konzernziele von Stabilus.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Wesentlichkeitsanalyse aus dem Vorjahr in der Version, wie sie durch den Vorstand im vorangegangenen Geschäftsjahr freigegeben wurde, durch die ESG-Abteilung einer Überprüfung unterzogen. Nachhaltigkeitspezifische schriftliche Anfragen, insbesondere von Kunden, die im Laufe des Vorjahres und des Berichtsjahres bei Stabilus eingingen, wurden für das Review der Wesentlichkeitsanalyse in diesem Berichtsjahr herangezogen. Hier zeichnete sich insbesondere ab, dass für die Kunden der Stabilus Gruppe die als Scope 1 und Scope 2 deklarierten CO₂-Emissionen⁶⁾ und der Einsatz erneuerbarer Energien von Bedeutung sind und CO₂-Emissionen, die nicht direkt von der Stabilus Gruppe verursacht werden (z. B. Lieferkette), nur von nachrangiger Bedeutung sind. Zudem zeigte sich auch hier die enge Verknüpfung zwischen Energieverbrauch und -management und den CO₂-Emissionen (Scope 1 + Scope 2) in der Stakeholder-Wahrnehmung.

In einem mit dem Vorstand im Rahmen einer Vorstandssitzung durchgeführten Workshop wurden diese Erkenntnisse eingebracht und in Einklang mit der neuen Nachhaltigkeitsstrategie die wesentlichen Themen in vier Cluster zusammengefasst. Gemäß den oben aufgeführten Erkenntnissen wurde der Bereich CO₂-Emissionen auf als Scope 1 und Scope 2 deklarierte CO₂-Emissionen beschränkt und mit dem früheren separaten Thema Energieverbrauch und -management zusammengefasst. Nach diesen geringfügigen Anpassungen zum Vorjahr wird mit der Berichterstattung zum Thema CO₂-Emissionen (Scope 1 + Scope 2)/Energieverbrauch und

-management sowie zum Thema Wassermanagement⁷⁾ der Aspekt Umweltbelange erfasst. Mit den Themen Arbeitnehmersicherheit; Diversität, Inklusion und Chancengleichheit; Talentgewinnung und Weiterbildung wird zu dem Aspekt Arbeitnehmerbelange berichtet. Mit dem Thema nachhaltiges und verantwortungsvolles Lieferantenmanagement wird der Aspekt Menschenrechte berichtet und mit Geschäftsethik und Unternehmensverhalten der Belang Bekämpfung von Korruption und Bestechung erfasst.

Über das Thema Sozialbelange berichtet Stabilus in dem Kapitel „gesellschaftliches Engagement“. Das Thema Sozialbelange ist für Stabilus ein wichtiges Thema, obwohl es im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentliches Thema deklariert wurde.

⁷⁾ Siehe Abgrenzung „Spezifizierung des Wassermanagements“, S. 7.

Die unten stehende Tabelle listet die gemäß im Geschäftsjahr 2023 neu angepasster Wesentlichkeitsanalyse wesentlichen Themen auf. Stabilus wird auch in diesem Geschäftsjahr wieder zu den wichtigen Themen Abfall, Arbeitsbedingungen (interne Belegschaft), nachhaltige Innovation, ressourcenschonende Produktion sowie Datenschutz und Informationssicherheit berichten.

Inhalte, die sich auf wesentliche Aspekte beziehen und für die nichtfinanzielle Berichterstattung relevant sind, werden im vorliegenden Bericht durch eine grüne Linie neben dem jeweiligen Absatz gekennzeichnet. Diese Inhalte wurden durch einen unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer mit begrenzter Prüfungssicherheit überprüft, wie in der entsprechenden Erklärung dargelegt. Der Geltungsbereich der Zuverlässigkeitserklärung umfasst alle Angaben zu Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2023. Angaben zum Geschäftsjahr 2022 sowie Vergleiche mit den Angaben zum Geschäftsjahr 2022 fallen nicht in den Geltungsbereich.

Übersicht über wesentliche Themen für Stabilus

T_001

		Wesentliches Thema gemäß §289b ff. HGB
Umwelt & Klimaschutz	CO ₂ -Emissionen (Scope 1 + Scope 2) ⁶⁾ / Energieverbrauch und -management	✓
	Wassermanagement ⁷⁾	✓
Mitarbeiter & Gesellschaftliches Engagement	Mitarbeitersicherheit (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)	✓
	Diversität, Inklusion, Chancengleichheit	✓
	Talentgewinnung und Weiterbildung	✓
Produkte & Lieferkette	Nachhaltiges und verantwortungsvolles Lieferantenmanagement	✓
Governance & Compliance	Geschäftsethik und Unternehmensverhalten	✓

⁶⁾ Siehe Abgrenzung „Abweichung der Erfassung und Berechnung von Emissionen zum GHG Protocol“, S. 7.



Nichtfinanzielle Risikoanalyse

GRI 2-12 | GRI 2-16 | GRI 2-24

Auf Basis eines systematischen Risikomanagements verfolgt das Management der Stabilus Gruppe das Ziel, nichtfinanzielle Chancen und Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, diese angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Risiken zu begrenzen oder zu vermeiden sowie Chancen zu nutzen.

ORGANISATION DES NICHTFINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENTS UND VERANTWORTLICHKEITEN

Das Risikomanagement⁸⁾ ist integraler Bestandteil der konzernweiten Unternehmensführungsstruktur. Nichtfinanzielle Risiken werden nach einer einheitlichen Systematik identifiziert und analysiert.

Die organisatorische und systematische Verankerung des nichtfinanziellen Risikomanagements ist in der ESG-Abteilung angesiedelt und ermöglicht eine in die Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Dadurch wird die Stabilus Gruppe in die Lage versetzt, die Risikopotenziale auf einem aggregierten Level frühzeitig und zielgerecht zu erkennen und die Planungssicherheit von zukünftigen Entwicklungen zu erhöhen.

Die Risikoidentifikation, -erfassung und -steuerung soll zukünftig bei den fachlichen Verantwortlichen in den operativen legalen Einheiten der Stabilus Gruppe liegen. Für die Weiterentwicklung und Definition der Prozesse sowie die Koordination der gesamten Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager in der ESG-Abteilung zuständig.

PROZESS DES NICHTFINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENTS

Im Geschäftsjahr 2023 wurden der Prozess und die Zuständigkeiten für die Einschätzung und Bewertung nichtfinanzieller Risiken des Konzerns weiter ausgeweitet, indem die Integration in das gruppenweite gesamtheitliche Risikomanagement-Tool umgesetzt wurde. Die nichtfinanzielle Risikoberichterstattung ist seit diesem Geschäftsjahr vollständig in einer integrierten Software-Lösung im Risikomanagementsystem abgebildet. Dabei erfolgte die Identifizierung der nichtfinanziellen Risiken im Geschäftsjahr 2023, die Bewertung dieser erfolgte rückwirkend für das Geschäftsjahr im Oktober 2023. Der Übergang in das Risikomanagementtool gewährleistet, dass die Aspekte Geschäftsrelevanz und Auswirkungen in die wesentlichen Risikoarten einbezogen werden. Außerdem wird so der Fokus sowohl auf die korrekte Bewertung als auch auf Effizienz im Prozess und bei der Dokumentation gelegt. Darüber hinaus wurden die nichtfinanziellen Risiken im Oktober 2023 rückwirkend für das Geschäftsjahr 2023 erstmals in die Risikotragfähigkeitsberechnung mit aufgenommen.

Der Managementprozess für nichtfinanzielle Risiken ist nach dem Top-down-Prinzip aufgebaut – unter Einbeziehung der globalen funktionalen Risikoverantwortlichen. Im Geschäftsjahr wurden die Aufgaben von funktionalen und regionalen Risikoverantwortlichen für die nichtfinanziellen Risiken in den Prozess der Finanzberichterstattung integriert. Außerdem wurde das Risikoinventar nichtfinanzieller Risiken erweitert. Weiterhin im Fokus standen die Einbeziehung und die weitere Ausarbeitung von Risiken im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel und dessen direkte und indirekte Auswirkungen auf die weltweite Geschäftstätigkeit von Stabilus.

Die nichtfinanziellen Risiken werden anhand qualitativer Bewertungsdimensionen (Eintrittswahrscheinlichkeiten, Auswirkungsklassen) bewertet. Der Prozess beinhaltet zum einen die Beurteilung der nichtfinanziellen Risiken in einer Bruttobetrachtung und zum anderen die Definition der Abhilfemaßnahmen, die das Risiko in Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der Auswirkungen mindern. Auf dieser Basis wird eine abschließende Nettobetrachtung der nichtfinanziellen Risiken erstellt.

Die Überprüfung und Genehmigung der Risiken erfolgt durch ein Spiegeln der erfassten Risiken an den global funktionalen Risikomanager. Des Weiteren erfolgen durch die zentralen Risikomanager Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen der übermittelten Risiken. Die Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -kommunikation werden kontinuierlich von den zentralen Risikoverantwortlichen begleitet.

⁸⁾ Wir verweisen an dieser Stelle auf den Chancen- und Risikobericht im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2023.



RISIKOPROFIL

Der nachfolgende Risikoatlas zeigt einen Überblick über die wesentlichen potenziellen nichtfinanziellen Risiken, gegliedert in die Bereiche Umwelt & Klimaschutz, Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement, Lieferkette, Produkte sowie Governance & Compliance, die von der Stabilus Gruppe überwacht werden:

Risikoatlas

T_002

Risikoatlas	
UMWELT & KLIMASCHUTZ	LIEFERKETTE
CO ₂ -Emissionen, Dekarbonisierung	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
Energieverbrauch, -management	
Abfallwirtschaft, Abfallerzeugung	PRODUKTE
Recycling	Nachhaltige Innovation
Wassermanagement, Wasserverbrauch	Nachhaltige Produktion
Klimarisiken	Verschwendung von Rohstoffen
Bodenkontaminierung	
Gefahrgutstoffe, Chemikalien	GOVERNANCE & COMPLIANCE
	Menschenrechte (einschließlich Arbeitsrechten / Standards) – Schwerpunkt Lieferkette
MITARBEITER & GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	Geschäftsethik und Unternehmensverhalten
Diversität	
Talentgewinnung	
Arbeitsbedingungen	
Mitarbeitersicherheit (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)	

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN

In Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen von Stabilus wurden keine nichtfinanziellen Risiken identifiziert, durch die schwerwiegende nachteilige Folgen zu erwarten wären.⁹⁾ Die Risikoanalyse und ihr Ergebnis wurden durch den Vorstand bewertet und freigegeben.

⁹⁾ Wir verweisen an dieser Stelle auf die Risikoeinschätzung des Chancen- und Risiko-berichts im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2023.



ÜBER STABILUS

GRI 2-1 GRI 2-6 GRI 2-7a GRI 2-9 GRI 2-10 GRI 2-11 GRI 201-1a

Die Stabilus SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea - SE) mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, die deutschem Recht unterliegt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 eingetragen. Der Verwaltungssitz ist in Koblenz, mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Operativ geführt wird die Stabilus SE vom Vorstandsvorsitzenden (CEO) Dr. Michael Büchsner sowie vom Chief Financial Officer (CFO) Stefan Bauerreis, bestellt durch den Aufsichtsrat der Stabilus SE. Der Aufsichtsrat unter dem Vorsitz von Dr. Stephan Kessel besteht aus fünf Mitgliedern, bestellt durch die Hauptversammlung.

Mit mehr als 20 Produktionsstandorten in über elf Ländern sowie zahlreichen Regionalbüros und Vertriebspartnern weltweit ist Stabilus in den Regionen EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik) vertreten. Der Stabilus-Konzern hat zum Stichtag 30. September 2023 weltweit 7.426 Beschäftigte (Vj.: 6.840), darin eingeschlossen aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

Die größten Betriebsstätten sind der operative Hauptsitz und das Werk in Koblenz (Deutschland) sowie die Werke in Ramos Arizpe (Mexiko), Brasov (Rumänien), Gastonia (USA) sowie Pinghu (China) und Wujin (China).

Die Stabilus Gruppe ist ein führender Anbieter von Gasfedern, Dämpfern, Schwingungsisolationsprodukten für Automobil- und Industriekunden. Darüber hinaus ist die Stabilus Gruppe erfolgreich im Bereich der Produktion und des Vertriebs von automatischen, elektromechanischen Öffnungs- und Schließsystemen (sog. „Motion-Control-Lösungen“) aufgestellt, die hauptsächlich für den Einbau in Fahrzeugheckklappen verwendet werden. Mit dem Erwerb der HAHN-Gasfedern GmbH, Aichwald, Deutschland, der ACE-Gruppe (beide im Geschäftsjahr 2016) sowie dem Erwerb von General Aerospace GmbH, Eschbach, Deutschland, Piston Amortisör Sanayi ve Ticaret A.S. (53 %), Bursa, Türkei, und New Clevers S.A. Buenos Aires (60 %), Argentinien, (jeweils im Geschäftsjahr 2019) erweiterte die Stabilus Gruppe ihr Produktangebot und die regionale Präsenz. Mit der im Juli 2023 durchgeführten Aufstockung der Anteile an der Cultraro Gruppe von 32 % auf nunmehr 60 % und dementsprechender Vollkonsolidierung und Einbeziehen in den Konzernabschluss erweiterte die Stabilus Gruppe ihre Marktpräsenz in der Automobilindustrie sowie im Industriebereich.

Insgesamt besteht das Produktangebot der Stabilus Gruppe aus einer breiten Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung, einschließlich der Dämpfung von Schwingungsdämpflösungen. Die von der Stabilus Gruppe angebotenen Produkte werden in einer Vielzahl von Anwendungen in der Automobilindustrie sowie im Geschäftsbereich Industrial eingesetzt. Typischerweise werden die Stabilus-Produkte verwendet, um das Heben und Senken oder Dämpfen von Bewegungen zu unterstützen. Als Weltmarktführer für Gasfedern beliefert die Stabilus Gruppe alle namhaften Fahrzeughersteller. Darüber hinaus diversifiziert ein breites Spektrum an Industriekunden den Kundenstamm der Stabilus Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete Stabilus einen Umsatz von 1.215,3 Mio. € (Vj.: 1.116,3 Mio. €). Den vollständigen Konzernabschluss des Stabilus-Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht 2023 des Stabilus-Konzerns unter: ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzberichte-praesentationen/.

Wie die meisten Fertigungsunternehmen bezieht Stabilus Produktions- und Nicht-Produktionsmaterialien. Stabilus kauft hauptsächlich Komponenten und Halbfertigerzeugnisse zu. Bei den Rohstoffen, die der Konzern typischerweise einkauft, handelt es sich um die in den Halbfertigerzeugnissen / Komponenten enthaltenen Rohstoffe, z.B. Stahl, Kupfer, Harze und Gummi.

Die Kunden von Stabilus sind internationale Unternehmen aus der Automobilbranche und der Industrie.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Stabilus SE wird jährlich im Geschäftsbericht der Unternehmensgruppe publiziert¹⁰⁾. Nach den bis zum 30. September 2023 eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen hielten die folgenden Aktionäre mehr als 3 % der mit den Stabilus-Aktien verbundenen Gesamtstimmrechte: The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA (11,02 %), Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (10,06 %), NN Group N.V., Amsterdam, Niederlande (10,05 %), FMR LLC, Wilmington, USA (6,77 %), Teleios Capital Partners LLC, Zug, Schweiz (5,03 %), Marathon Asset Management Limited, London, Großbritannien (5,00 %), Allianz SE, München, Deutschland (4,07 %), Fidelity Investment Trust, Boston, USA (3,70 %), Finanzministerium des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen (3,31 %), Ameriprise Financial, Inc., Wilmington, USA (3,25 %).

¹⁰⁾ ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzberichte-praesentationen/

Unternehmenswerte

GRI 2-23 | GRI 2-27 | GRI 2-28

Die Unternehmenswerte von Stabilus sind in dem Wertestatement¹¹⁾ verankert und im Verhaltenskodex¹²⁾ dargelegt. Für Stabilus bedeutet soziale Verantwortung auch das gesellschaftliche Engagement an seinen weltweiten Standorten, insbesondere in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie für soziale und humanitäre Belange.

Stabilus hat sich zur Einhaltung der Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verpflichtet¹³⁾, ist 2018 dem UN Global Compact beigetreten und orientiert sich an den United Nations Sustainable Development Goals (SDG)¹⁴⁾. Stabilus will eine weltweit nachhaltige Entwicklung gemäß den SDGs fördern und damit zugleich seine Geschäfte auf die Zukunft ausrichten. Folgende sechs Ziele haben für Stabilus Priorität:



Fokussierte SDGs von Stabilus

A_003



SDG 4

Hochwertige Bildung | Inklusive und gerechte Bildung von hoher Qualität sicherstellen und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



SDG 5

Geschlechtergleichheit | Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen ermächtigen



SDG 6

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle sicherstellen



SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | Förderung eines nachhaltigen, integrativen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle



SDG 12

Nachhaltige/r Konsum und Produktion | Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



SDG 13

Maßnahmen zum Klimaschutz | Ergreifung dringender Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen

¹¹⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/corporate-social-responsibility

¹²⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/compliance-bei-stabilus

¹³⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/compliance-bei-stabilus

¹⁴⁾ <https://www.unglobalcompact.org/sdgs/17-global-goals>



UMWELT & KLIMASCHUTZ

GRI 2-29 | GRI 201-2

Die Stabilus Gruppe ist sich als produzierendes Unternehmen seiner Verantwortung für die Umwelt und den Klimaschutz bewusst und hat dies fest in seiner Unternehmenskultur verankert. Der fortschreitende Klimawandel beeinflusst in erheblichem Maße die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit. Dadurch bestehen auch für die Stabilus Gruppe mögliche Risiken: Extremwetterereignisse können zu eingeschränkter Verfügbarkeit von Rohstoffen, geringerer Planungssicherheit sowie steigenden Waren- und Rohstoffpreisen führen. Stabilus hat den Anspruch, einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten und die Auswirkungen möglichst gering zu halten, indem die Emissionen von Treibhausgasen stetig minimiert werden. Dazu hat sich Stabilus globale Ziele gesetzt und reagiert damit auf die steigenden Anforderungen externer Interessengruppen, u. a. Kunden und Investoren, und verbessert dabei kontinuierlich seine Prozesse.

Globales Umwelt-Management

GRI 2-23

VERANTWORTUNG

Die Verantwortung für das Stabilus Umweltmanagement obliegt in erster Linie dem Vorstand der Stabilus SE für die übergeordneten Umweltthemen. Er wird darin sowohl vom Chief Operating Officer und dem der Nachhaltigkeitsabteilung angehörigen Manager Environment Health & Safety hinsichtlich der operativen Umsetzung unterstützt.

Die Nachhaltigkeitsabteilung legt Verantwortlichkeiten, Ziele, Kennzahlen und Rahmenbedingungen für den gesamten Konzern fest. Zu den Rahmenbedingungen gehört auch die Konzernrichtlinie „EHS Policy“, die integraler Bestandteil des weltweiten EHS-Managementsystems ist und die

auf Managementebene genehmigt wurde. Diese Konzernrichtlinie beschreibt den grundsätzlichen Ansatz zur Steuerung der EHS-Prozesse bei Stabilus und definiert Kernanforderungen, die weltweit umgesetzt werden müssen. In weitergehenden, ebenfalls bindenden Konzernrichtlinien werden Details zu einzelnen Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzthemen festgelegt.

GLOBALES EHS-MANAGEMENT

Das globale EHS-Management hat drei Hauptaufgaben: die Verbesserung der Umweltleistung (inklusive CO₂-Ausstoß) im Rahmen eines Umweltmandats, den Schutz der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlergehens der Beschäftigten im Rahmen eines Arbeitsschutzmandats und die stetige Verringerung der betrieblich genutzten Ressourcen im Rahmen des Produktionseffizienzmandates. Anhand dieser Mandate werden Zielvorgaben und Verantwortlichkeiten festgelegt. Alle Produktionsstandorte von Stabilus weltweit sind Teil des EHS-Managements. Stabilus verfügt über ein internes System zur Nachverfolgung des Energieverbrauchs, der Wasserentnahme¹⁵⁾, der CO₂-Emissionen¹⁶⁾ und des Abfallaufkommens, das ebenfalls sämtliche Produktionsstandorte von Stabilus einschließt. Die Stabilus Gruppe hat an den meisten Produktionsstandorten Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 sowie Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 und am Standort Koblenz ein gehobenes Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) implementiert.

¹⁵⁾ Wir verweisen auf die Abgrenzung in Kapitel „Über diesen Bericht“, S. 7: Spezifizierung des Wassermanagements: In Übereinstimmung mit der Wesentlichkeitsdefinition wird zum Thema „Wassermanagement“ derzeit nur die Wasserentnahme (im Vorjahr Wasserverbrauch) berichtet. Die Überwachung des Wasserverbrauchs, der Wasserrückführung und des Recyclings befindet sich intern weiter im Aufbau und soll in den Folgejahren berichtet werden. Der Bericht enthält daher keine vollständigen in Reportingstandards zu Wasser entsprechenden Angaben, sondern beschränkt sich auf die in der obigen Definition dargelegten und der Wesentlichkeitsanalyse entsprechenden Angaben.

¹⁶⁾ Wir verweisen auf die Abgrenzung in Kapitel „Über diesen Bericht“, S. 7: Abweichung der Erfassung von Emissionen zum GHG Protocol: Stabilus hat sich in diesem Berichtsjahr noch einmal dafür entschieden, in Abweichung zur Standarddefinition des GHG Protocols, von den Treibhausgasemissionen lediglich die CO₂-Emissionen, die aus dem Verbrauch von Gas sowie aus der Nutzung von eingekauftem Strom entstehen, zu berichten. Die aus dem Verbrauch von Gas an den Produktionsstandorten entstehenden CO₂-Emissionen werden als „Scope 1“ und die aus der Nutzung von eingekauftem Strom entstehenden CO₂-Emissionen werden als „Scope 2“ deklariert. Der Bericht enthält daher keine vollständigen dem GHG Protocol oder anderen Reportingstandards zu Treibhausgasen entsprechenden Angaben, sondern beschränkt sich auf die in der obigen Definition dargelegten und der Wesentlichkeitsanalyse entsprechenden Angaben. Die Ausweitung der Begrifflichkeiten an das GHG Protocol zu Scope 1 und Scope 2 ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

Das lokale Management der einzelnen Stabilus-Werke und deren EHS-Befragte sind für die Umsetzung der Zielvorgaben verantwortlich. Die lokalen Werksleiter und das lokale Personalmanagement sind für die Umsetzung präventiver Maßnahmen zum Gesundheitsschutz verantwortlich. Die Standortverantwortlichen der Regionen EMEA, Americas und APAC sind für die Erhebung der Kennzahlen zu CO₂, Energie, Wasser, Abfall, Gesundheit und Sicherheit zuständig. Die EHS-Kennzahlen werden monatlich an die Nachhaltigkeitsabteilung gemeldet.

Die Stabilus Gruppe legt einen besonderen Schwerpunkt auf seine Strategie zur CO₂-Minderung und forciert die im vorherigen Geschäftsjahr erstellte CO₂-Roadmap. Die Koordinierung, Zielverfolgung sowie Zielerweiterung werden von der zentralen Nachhaltigkeitsabteilung gesteuert. Das Global Sustainability Board dient dabei der zentralen Kommunikation in die einzelnen Bereiche. Im Rahmen dieser Initiative wurden globale Reduktionsziele für CO₂-Emissionen bis 2030 festgelegt. Zudem wurde ein entsprechender Maßnahmenplan erarbeitet. Einzelheiten zu den CO₂-Zielen und den entsprechenden Maßnahmen finden Sie im Abschnitt „CO₂-Emissionen“ und „Energie“.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Stabilus die Ziele des Handlungsfeldes Umwelt & Klimaschutz für die Kategorien Energie, Wasser und Abfall neu ausgerichtet und folgende neue Ziele definiert:

- Reduzierung der Wasserintensität bis 2030 um – 10 % (Basisjahr 2021: 2,11 l/Stück)
- Reduzierung des Energieverbrauchs bis 2030 um – 15 % (Basisjahr 2021: 0,92 kWh / Stück)
- Reduzierung der gefährlichen Abfälle bis 2030 um – 10 % (Basisjahr 2021: 0,012 kg / Stück)



DATENERHEBUNGSPROZESS

Der Prozess für die Erhebung und Berichterstattung von EHS-Daten sowie die Kontrolle der Zielvorgaben wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Das Berichtswesen über die Kennzahlen zu CO₂-Emissionen, Energie, Wasser und Abfalldaten (nicht Teil des Prüfungsscope) wurde auf monatliche Basis umgestellt. Weiterhin wurden die Definitionen vereinheitlicht und optimiert (Aufnahme von LPG-Gas neben dem bisher berichteten Erdgas sowie Aufteilung des Stromverbrauchs von aus dem Netz bezogener Elektrizität sowie selbst erzeugter Elektrizität durch Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung). Die Stabilus Gruppe fokussiert sich bei der Erhebung von Treibhausgasemissionen ausschließlich auf die CO₂-Emissionen, die aus dem Gasverbrauch (deklariert als Scope 1) sowie dem Verbrauch von eingekauftem Strom (deklariert als Scope 2) entstehen.

Die Scope-2-Emissionen werden sowohl marktbezogen („market-based“) als auch standortbezogen („location-based“) ausgewiesen, um den Bezug von CO₂-ärmeren Energiequellen zu stärken und darzustellen. Dabei werden für das marktbezogene Vorgehen die Emissionsfaktoren der lokalen Energieversorger auf Basis des Strommixes der eingekauften Energie verwendet. Zur Ermittlung der standortbezogenen Emissionen werden die Länderemissionsfaktoren verwendet. Im Rahmen der CO₂-Reduktionsinitiative wird der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch ausgewiesen.

Der Berichtsprozess erfolgt über eine Berichtssoftware, die es ermöglicht, die Daten aller Gesellschaften zu aggregieren, auszuwerten und zu analysieren. Ein EHS-Berichtsleitfaden wurde an allen Produktionsstandorten weltweit ausgerollt.

Die Überwachung von EHS-Maßnahmen umfasst sowohl interne als auch externe Prüfungen. Externe Prüfungen nach ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 werden regelmäßig im Rahmen von Rezertifizierungen durchgeführt. Für die Zukunft ist geplant, eine interne ESG-Auditierung weltweit auszurollen. Diese ist rotierend in einem wiederkehrenden Rhythmus geplant.

Die internen EHS-Audits sollen zukünftig von dem Manager Environment, Health & Safety in seiner Verantwortung für das globale Reporting der EHS-Kennzahlen mit Unterstützung der internen Auditoren und mit Mitgliedern des Global Sustainability Boards durchgeführt werden. Die Audits werden zukünftig die Themen Umwelt und Arbeitssicherheit umfassen mit dem Ziel, die Einhaltung der EHS-Richtlinien und des Berichtsleitfadens sicherzustellen. Prüfungsfeststellungen aus internen Audits und beschlossene Abhilfemaßnahmen sollen bei den Sustainability Board Meetings für den Bereich EHS diskutiert werden.

Der Bereich Global Process Technology von Stabilus überwacht unter Leitung des Chief Operating Officers Effizienzmaßnahmen für Produktionsprozesse, darunter Verbesserungen der Energie- und Umweltbilanz. Innerhalb der Konzerngesellschaften werden Best Practices ausgetauscht. Durch Optimierungsmaßnahmen beispielsweise beim Pulverbeschichtungsprozess von Gasfedern wurden Materialeffizienz- und Ressourcenoptimierungen erzielt.

ZERTIFIZIERUNGEN

Stabilus verfügt über Umweltmanagementsysteme. Ein Großteil der Werke ist nach ISO 14001 zertifiziert. Als erster Standort erhielt das Stammwerk in Koblenz die Zertifizierung bereits 1997. Inzwischen sind 13 Werke von Stabilus, auf die 96 % der Gesamtproduktion entfallen, nach ISO 14001 zertifiziert. Die Zertifizierungen beinhalten unter anderem Umweltrisikobewertungen. Für das kommende Geschäftsjahr ist am Standort Miamisburg, USA, eine ISO 14001 Zertifizierung geplant. Das Werk in Koblenz ist zudem nach EMAS validiert und veröffentlicht eine detaillierte Umwelterklärung. Auf das Werk entfallen 33 % der globalen Gesamtproduktion. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Energieeffizienzmaßnahmen erhielten Stabilus Koblenz und HAHN-Gasfedern, die zusammen 35 % der globalen Produktionsleistung erbringen, die Zertifizierung nach ISO 50001, dem internationalen Standard für den Aufbau eines Energiemanagementsystems. Am Standort Pinghu, China, ist für das kommende Jahr eine ISO 50001 Zertifizierung geplant, die aufgrund des COVID-19-Lockdowns in diesem Geschäftsjahr leider nicht umgesetzt werden konnte.

UMWELT-COMPLIANCE

Stabilus wirkt auf die Einhaltung aller lokal geltenden Vorschriften und Gesetze hin. Das Umweltmanagementsystem und die Umweltzertifizierung nach ISO 14001 unterstützen die Einhaltung von Umweltvorschriften. Die IMDS-Datenbank („International Material Data System“-Datenbank) sowie die im Werk in Rumänien zentralisierte Stelle für Materialkonformität („Material Compliance“) stellen sicher, dass eingesetzte Materialien den Anforderungen der jeweils gültigen Chemikalien- und Umweltgesetze der Produktionsländer (REACH, RohS, Altautoverordnung etc.) und den Kundenvorgaben entsprechen.

CO₂-Emissionen¹⁷⁾

GRI 2-29 **GRI 305-1a** **GRI 305-2a-b** **GRI 305-4a-c** **GRI 305-5a**

Treibhausgasemissionen tragen zum weltweiten Klimawandel bei. Daher verfolgt Stabilus das Ziel, seine CO₂-Emissionen zu messen und stetig zu verringern, um somit seine Klimaauswirkungen zu mindern. Als wesentliches Thema wurden für dieses Geschäftsjahr nur die Scope-1- und Scope-2-Emissionen identifiziert. Die Weiterentwicklung der CO₂-Berichterstattung und Reduktionsstrategie mit einem festen CO₂-Reduktionsziel bis 2030 liegt im Fokus der EHS-Strategie. Stabilus strebt an, die CO₂-Emissionen seiner eigenen Betriebstätigkeit und seiner Lieferkette bis 2030 deutlich zu senken, und definiert folgende Ziele:

- Reduzierung der Scope-1-Emissionen um 30 % bis 2030
- Reduzierung der Scope-2-Emissionen um 100 % bis 2030
- Reduzierung der Scope-3-Emissionen um 25 % bis 2030

Basis für die Erstellung der Ziele sind die im Jahr 2021 ermittelten Emissionswerte zu Scope 1 und Scope 2.

¹⁷⁾ Siehe Abgrenzung in Kapitel „Über diesen Bericht“: Abweichung der Erfassung und Berechnung von Emissionen zum GHG Protocol, S. 7.



Zu Scope 3 wurde im Jahr 2021 eine Schätzung vorgenommen, die u. a. auf Basis der Berechnungen von Stabilus hinsichtlich Produkt-/Komponentenauswertungen basiert. Aus den einzelnen Reduktionszielen ergibt sich eine gesamte CO₂-Reduktion von 43 % über Scope 1, Scope 2 und Scope 3 hinweg bis 2030.

CO₂-ZIEL 2030

A_004



Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, hat Stabilus im Geschäftsjahr 2022 eine konzernweite strategische Initiative ins Leben gerufen. Diese zielt darauf ab, die einzelnen Initiativen zur CO₂-Senkung global zu bündeln. Die CO₂-Reduktionsinitiative soll zu hohen Effizienzgewinnen bei Strom und Erdgas führen und die Erreichung der Zielvorgaben für 2030 sicherstellen.

Der Maßnahmenplan sieht vor, dass Stabilus seinen Bezug von Elektrizität vollständig auf erneuerbare Quellen umstellt und durch Installation von Photovoltaikanlagen an seinen Standorten selbst erneuerbare Energie produziert und nutzt. Im Berichtszeitraum wurden einzelne Projekte umgesetzt, die im Abschnitt „Energie“ dieses nichtfinanziellen Berichts beschrieben sind.

Bei den direkten Scope-1-Emissionen der Betriebsstandorte handelt es sich um die Gesamtemissionen aus direkten Verbrennungsquellen. Die Emissio-

CO₂-Emissionen

T_003

	2021	2022	2023
Scope-1-Emissionen (in Tonnen) (Erdgas + LPG)	11.413*	10.464*	9.266
Scope-2-Emissionen – standortbezogen (in Tonnen) (Strom)	–	40.047	40.401
Scope-2-Emissionen – marktbezogen (in Tonnen) (Strom)	35.949**	29.940**	33.174**
Scope-1- und -2-Emissionen – standortbezogen (in Tonnen)	–	50.511	49.667
Scope-1- und -2-Emissionen – marktbezogen (in Tonnen)	47.362**	40.404**	42.440**
Emissionsintensität Scope 1 (kg / Stück) (Erdgas + LPG)	0,06	0,06	0,05
Emissionsintensität Scope 2 – standortbezogen (kg / Stück) (Strom)	–	0,24	0,24
Emissionsintensität Scope 2 – marktbezogen (kg / Stück) (Strom)	0,21	0,18	0,20
Emissionsintensität Scope 1 und Scope 2 – standortbezogen (kg / Stück)	–	0,30	0,29
Emissionsintensität Scope 1 und Scope 2 – marktbezogen (kg / Stück)	0,27	0,24	0,25

* Aufgrund der Anpassung des Emissionsfaktors von Erdgas im Geschäftsjahr 2023 auf 0,201 Tonnen CO₂ pro MWh (Vorjahr 0,181 Tonnen CO₂ pro MWh) wurde der Vorjahreswert entsprechend angepasst. Die Anpassung erfolgte aufgrund einer methodischen Konkretisierung in der Emissionserhebung. Weiter beziehen sich die Vorjahresangaben ausschließlich auf Erdgas.

** Die marktbezogenen Scope-2-Emissionen enthalten für die Standorte Mexiko und Australien Scope-2-Emissionsfaktoren in CO₂e anstelle in CO₂.

nen aus Verbrennungsquellen der Stabilus-Werke gehen auf die Verbrennung von Erdgas und LPG zurück. Die Scope-1-Emissionsfaktoren für Erdgas basieren auf den verfügbaren Daten des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle). Im Geschäftsjahr wurde der Emissionsfaktor für Erdgas von 0,201 Tonnen CO₂ pro MWh konzernweit angewandt.

Die indirekten Scope-2-Emissionen entstehen durch die Erzeugung eingekaufter Energie in Form von Strom. Stabilus ermittelt die Scope-2-Emissionen auf Basis des erworbenen Stroms und der daraus resultierenden Emissionen der Stromanbieter (in Tonnen). Dabei werden für das marktbezogene Vorgehen die Emissionsfaktoren der lokalen Energieversorger auf Basis des Strommixes der eingekauften bzw. genutzten Energie verwendet. Zur Ermittlung der standortbezogenen Emissionen werden die Länderemissionsfaktoren verwendet.

Die Scope-1-Emissionen (Erdgas + LPG) belaufen sich insgesamt auf 9.266 Tonnen (Vj.: 10.464¹⁸⁾ Tonnen) bei einer Emissionsintensität von 0,05 kg / Stück. Die Verbesserung ist auf die Reduktion des Gasverbrauchs an fast allen Standorten zurückzuführen (siehe Abschnitt „Energie“).

Die Scope-2-Emissionen (marktbezogen) betragen 33.174 Tonnen (Vj.: 29.940 Tonnen) bei einer Scope-2-Emissionsintensität (marktbezogen) von 0,20 kg / Stück (Vj.: 0,18 kg / Stück). Der Anstieg der Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Verschlechterung des Strommixes an den Standorten Koblenz und China (siehe Abschnitt „Energie“).

¹⁸⁾ Aufgrund der Anpassung des Emissionsfaktors von Erdgas im Geschäftsjahr 2023 auf 0,201 Tonnen CO₂ pro MWh (Vorjahr 0,181 Tonnen CO₂ pro MWh) wurde der Vorjahreswert entsprechend angepasst. Die Anpassung erfolgte aufgrund einer methodischen Konkretisierung in der Emissionserhebung. Weiter beziehen sich die Vorjahresangaben ausschließlich auf Erdgas.



Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 auf Basis der insgesamt produzierten Einheiten eine Emissionsintensität für Scope 1 und Scope 2 (marktbezogen) von 0,25 kg/Stück (Vj.: 0,24 kg/Stück).

Die Scope-2-Emissionen (standortbezogen) betragen 40.401 Tonnen (Vj.: 40.047) bei einer Scope-2-Emissionsintensität (standortbezogen) von 0,24 kg/Stück (Vj.: 0,24 kg/Stück). Daraus ergibt sich eine Emissionsintensität für Scope 1 und Scope 2 (standortbezogen) von 0,29 kg/Stück (Vj.: 0,30 kg/Stück).

Die Scope-3-Emissionen der Stabilus Gruppe wurden auf Basis der Berechnungen von Stabilus zur produktspezifischen CO₂-Bilanz geschätzt, um eine möglichst realitätsnahe Bestimmung der gesamten Reduktionsziele sicherzustellen. Eine weitergehende Bewertung der Scope-3-Emissionen wird derzeit vorbereitet, um die CO₂-Berichterstattung weiter zu verbessern, die Transparenz zu erhöhen und Erkenntnisse zu den Emissionstreibern entlang der Lieferkette zu gewinnen. Die Identifizierung von Bereichen mit besonders hohen Emissionen bildet die Basis für die Festlegung spezieller Maßnahmen, durch welche die Scope-3-Emissionen gemeinsam mit den Geschäftspartnern bis 2030 deutlich reduziert werden sollen.

Stabilus nahm 2022 an dem internationalen Programm „Climate Ambition Accelerator 2022“ des Global Compact der Vereinten Nationen teil, das darauf abzielt, die CO₂-Berichterstattung zu verbessern und strategische Emissionsziele im Einklang sowohl mit dem Pariser Klimaabkommen als auch auf Basis der Science Based Targets initiative (SBTi) zu setzen. Stabilus profitiert dabei von einer Lernplattform, die es den Programmteilnehmern ermöglicht, ihr Reporting und ihre externe Kommunikation gemeinsam zu verbessern und Erfahrungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien auszutauschen. Weiterhin erwägt die Stabilus Gruppe, das CO₂-Ziel zukünftig ebenfalls mithilfe der SBTi nach wissenschaftlichen Methoden auf Konformität mit dem Pariser Klimaabkommen validieren zu lassen.

Zudem steht Stabilus im regelmäßigen Dialog mit seinen Kunden zu den Themen Klimawandel und Umweltschutz. Weiterhin wurde ein Prozess eingeführt, um die Emissionen von Stabilus den an die Kunden verkauften Produkten zuzuordnen (siehe Kapitel Produkte & Lieferkette: „Nachhaltigkeit in der Innovation“).

Energie

GRI 302-1a-e | GRI 302-3a | GRI 302-4a-b

PHOTOVOLTAIKMODULE AN DEN STABILUS STANDORTEN

A_005

(GJ 2023)



sparen

> 600 t CO₂*
pro Jahr ein



erzeugen jährlich

> 1.200 MWh Strom

* davon > 350 t CO₂ in den eigenen Werken

Der Energieverbrauch stellt einen erheblichen Umweltfaktor der Betriebs-tätigkeit der Stabilus Gruppe dar, da er zu einem großen Anteil mit dem Einsatz von fossilen Brennstoffen und entsprechenden Treibhausgasemissionen verbunden ist. Die Hauptenergiequellen von Stabilus sind Strom und Gas. Im Zusammenhang mit der direkten Geschäftstätigkeit entfällt der weitaus größte Teil des Energieverbrauchs auf Fertigungsprozesse. Interne Logistik und andere nicht-produktionsbezogene Prozesse spielen eine untergeordnete Rolle.

Stabilus hat ein Ziel für die Verringerung des Energieverbrauchs für alle globalen Produktionsstandorte festgelegt. Im Zusammenhang mit der Initiative zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes strebt Stabilus an, den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch bis 2030 auf 100 % zu steigern, und hat dazu einen Maßnahmenplan erstellt. Entsprechend der GRI-Definition versteht Stabilus unter erneuerbarer Energie die Energie aus einer Quelle, die in einem kurzen Zeitraum durch ökologische Kreisläufe oder landwirtschaftliche Prozesse erneuert werden kann, darunter Erdwärme, Windenergie, Solarenergie, Wasserkraft und Biomasse. Der Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Stromverbrauch ist Teil der externen Berichterstattung. Stabilus verfolgt das Ziel, den Energieverbrauch bis 2030 um – 15 % (Basisjahr 2021: 0,92 kWh/Stück) zu reduzieren.

ENERGIEEFFIZIENZPROJEKTE

Die Stabilus Gruppe setzte im Berichtszeitraum weitere Projekte aus seinem Maßnahmenplan um, welche die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen durch Eigenenergieerzeugung fördern.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde am Standort Brasilien eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 90 kWp errichtet und im Februar 2023 in Betrieb genommen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 81 MWh Strom am Standort produziert. Zukünftig wird diese Anlage ca. 140 MWh Strom jährlich produzieren. Eine zweite Photovoltaikanlage wurde im Juli 2023 in Betrieb genommen mit einer Leistung von 75 kWp und wird durch die optimale Ausrichtung jährlich etwa 150 MWh Strom produzieren. Zudem nahm Stabilus im Geschäftsjahr 2023 eine Photovoltaikanlage am Stammwerk in Koblenz in Betrieb. Die Anlage erzeugt mehr als 100 MWh Solarenergie und spart damit ca. 18 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Der Ausbau weiterer Photovoltaikanlagen wird vorangetrieben. Derzeit laufen an zwei weiteren Standorten Planungen dazu.

Durch Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik am Stammwerk in Koblenz werden jährlich knapp 700 MWh Strom eingespart, was einem CO₂-Ausstoß von mehr als 100 Tonnen CO₂ pro Jahr entspricht. In einem weiteren Projektschritt im Geschäftsjahr 2024 soll dann der gesamte



Standort in Koblenz auf LED-Technik umgestellt sein. An einem weiteren deutschen Standort ist die Umrüstung auf LED-Technik in Planung.

Stabilus strebt an, den Energieverbrauch in den einzelnen Werken intern detaillierter pro Bereich zu erfassen, um gezielt Energieeffizienzmaßnahmen einleiten zu können. Am Standort Koblenz hat sich seit Jahren eine Gebäudeleittechnik etabliert, die kontinuierlich ausgebaut und optimiert wird. Am Standort Rumänien wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Messstellenplan für Elektrozähler der internen Stromversorgung aufgestellt und wurden anschließend flächendeckend digitale Stromzähler in einem Pilotprojekt eingebaut. Die Zähler sind zwischenzeitlich online auf ein Datenmanagementsystem aufgeschaltet und helfen zukünftig, den Stromverbrauch zu analysieren, um Energieeffizienzmaßnahmen einleiten zu können. In allen anderen Werken sollen nun sukzessiv Maßnahmen zu Energieverbrauchsmessungen eingeführt bzw. ausgebaut werden und soll gegebenenfalls die am Standort Rumänien eingesetzte und getestete Technik verwendet werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde damit begonnen, das Verwaltungsgebäude in Koblenz energetisch zu sanieren. In Zusammenarbeit mit einem externen Energieberater wurde sich darauf verständigt, in einem ersten Schritt alle Fenster des Gebäudes durch neue moderne dreifach verglaste Wärmeschutzfenster zu ersetzen. Parallel dazu wird die Außenfassade auf einer Fläche von ca. 1.200 m² wärmegeklämmt werden. Die Arbeiten werden im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen sein. Die weitere energetische Planung wird sich im Folgenden auf die Beheizung des Gebäudes konzentrieren.

Der CO₂-Reduktionsplan umfasst weitere Maßnahmen, die in verschiedenen Standorten der Gruppe bis 2030 umgesetzt werden, darunter den Einsatz neuer Druckluftkompressorentechnologie, Austausch alter Beleuchtungsanlagen durch Umstellung auf LED-Technik, Ausbau und Erweiterung von Messtechnik zur Erfassung von Energiekennzahlen und die Erzeugung erneuerbarer Energie durch Photovoltaikanlagen. Die Steigerung der Energieeffizienz von bestehenden Anlagen und Prozessen wird dabei zielstrebig verfolgt.

ENERGIEVERBRAUCH

Der Gesamtenergieverbrauch (einschl. Erdgas/LPG und eingekauften sowie selbst erzeugten Stroms) der Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 146.358 MWh (Vj.: 151.732 MWh), was einem Rückgang von –5.374 MWh bzw. –3,5 % entspricht.

Der Verbrauch von Erdgas konnte von 52.061 MWh im Geschäftsjahr 2022 um –7.408 MWh bzw. –14,2 % auf 44.653 MWh im Geschäftsjahr 2023 reduziert werden. Erstmals wurde in diesem Geschäftsjahr der Verbrauch von LPG aufgenommen. Dieser belief sich auf 1.350 MWh.

Erstmals in diesem Geschäftsjahr erfolgt eine Aufspaltung des Stromverbrauchs von aus dem Netz bezogener Elektrizität sowie selbst erzeugter Elektrizität durch Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung. Der Gesamtstromverbrauch ist im Geschäftsjahr 2023 um +0,7 % auf 100.354 MWh gestiegen (Vj.: 99.670 MWh). Ursächlich für den leichten Anstieg ist die Inkludierung des selbst erzeugten Stroms aus der Kraft-Wärme-Kopplung am Standort Koblenz (1.533 MWh) in das Berichtswesen.

Die Energieintensität pro Produktionseinheit (bezogen auf alle Produkte) beträgt im Geschäftsjahr 0,87 kWh/Stück (Vj.: 0,92 kWh/Stück). Damit konnte Stabilus im Geschäftsjahr die Energieintensität gemessen an produzierten Stückzahlen verbessern. Durch Steigerung der weltweiten Produktionsstückzahlen und fortlaufende Verbesserung energie- und umweltrelevanter Anlagen und Prozesse konnte der spezifische Faktor für Energie (kWh/Stück) verringert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energien 30.961 MWh (Vj.: 36.300 MWh). Dies entspricht einem Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Stromverbrauch von 30,9 % (Vj.: 36,4 %). Damit liegt der Anteil erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch –5,5 %-Punkte unter dem Vorjahreswert. Hauptursächlich dafür ist die Verringerung des Anteils an erneuerbaren Energiequellen im Strommix an ausgewählten Standorten wie beispielsweise Koblenz, Deutschland.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Gesamtenergieverbrauch von Stabilus und die Aufschlüsselung nach Erdgas, LPG und Strom sowie den anteiligen Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen:

Energieverbrauch		T_004
	2022	2023
Energieverbrauch (MWh)	151.732	146.358
davon Erdgas (MWh)	52.061	44.653
davon LPG (MWh)	–	1.350
davon Strom (MWh)	99.670	100.354
davon Strom (MWh) aus dem Netz	99.670	98.024
davon Strom (MWh) aus Photovoltaik	–	797
davon Strom (MWh) aus Kraft-Wärme-Kopplung	–	1.533
Energieintensität (kWh / Stück)	0,92	0,87
	2022	2023
Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Quellen (MWh)	36.300	30.961
Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Quellen (%)	36,4 %	30,9 %



Wasser¹⁹⁾

GRI 303-1a | GRI 303-3a

Wasser wird in Fertigungsprozessen vor allem zur Kühlung und Reinigung verwendet. Weiterhin wird Wasser in Sanitäreinrichtungen genutzt. An vielen Standorten ist die Verfügbarkeit von ausreichend Wasser in guter Qualität nötig, um die Betriebsabläufe sicherzustellen. Daher überwacht Stabilus den Wasserverbrauch und bewertet diesen, um Wasserrisiken auszuschließen und bei Bedarf entsprechende Risikominderungsstrategien zu entwickeln. Stabilus arbeitet daran, seine Herstellungsprozesse zu optimieren und so viel Wasser wie möglich einzusparen.

Stabilus verfolgt das Ziel, die Wasserentnahme pro Produktionseinheit auf Standortebene zu reduzieren sowie die Wasserintensität bis 2030 um –10 % zu reduzieren (2021: 2,11 l/Stück).

Maßnahmen zur Wasserreduktion beziehen sich auf Optimierungen der Wassernutzung in der Produktion und technischen Infrastruktur. Die Einsparung von Wasser hat in den vergangenen Jahren für Stabilus an Bedeutung gewonnen und wird zukünftig noch stärker in den Fokus rücken. Dafür wird Stabilus Projekte zur Einsparung von Wasser planen und umsetzen. Dazu wird Stabilus für das nächste Geschäftsjahr eine Roadmap aufbauen, die die Grundlage für die geplanten Projekte legen wird sowie deren Umsetzungsstatus nachhalten soll.

WASSERENTNAHME

Die Gesamtwasserentnahme belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 355.163 m³ (Vj.: 374.002 m³) und ist damit rückläufig um –18.839 m³ bzw. –5,0 %. Daraus ergibt sich eine Wasserintensität pro Produktionseinheit (bezogen auf alle Produkte) von 2,10 l/Stück (Vj.: 2,28 l/Stück). Damit konnte die Wasserintensität um –7,9 % im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Durch Steigerung der weltweiten Produktionsstückzahlen und eine fortlaufende Verbesserung von wasserführenden Prozes-

sen in der Gruppe konnte der spezifische Faktor Wasserintensität (l/Stück) verringert werden.

Die Gesamtwasserentnahme ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Wasserentnahme		T_005
	2022	2023
Wasserentnahme in m ³	374.002	355.163
Wasserintensität (l / Stück)	2,28	2,10

Das Werk in Koblenz befindet sich in einem Wasserschutzgebiet und erfüllt die örtlichen Vorschriften. Für die Abwasserqualität gelten lokale Vorschriften, die von Stabilus eingehalten werden.

Abfall

GRI 306-2a | GRI 306-3a

Abfall fällt ursächlich in den verschiedensten Prozessschritten bei der Produktherstellung, der Verpackung sowie auch durch Reparatur- und Baumaßnahmen an. Für Lieferungen an Automobilhersteller werden standardmäßig wiederverwendbare Behälter als Verpackungsmethode verwendet. Stabilus verpflichtet sich, Materialverluste in der Produktion durch effiziente Produktionsprozesse zu reduzieren und Abfälle sachgemäß zu sammeln, zu entsorgen und, soweit möglich, wiederzuverwenden. Stabilus hat sich zum Ziel gesetzt, Abfälle zu reduzieren. Die an den Standorten gültigen Gesetze und Regulierungen zur Abfallentsorgung werden eingehalten.

Stabilus erfasst die Menge an gefährlichem und nichtgefährlichem Abfall an seinen Betriebsstandorten. In Zukunft werden weitere Angaben zum Recycling von Abfall, insbesondere von Stahlschrott, in die reguläre Berichterstattung aufgenommen. Stabilus setzt einen Fokus darauf, das Abfallauf-

kommen kontinuierlich zu reduzieren. So sollen die gefährlichen Abfälle bis 2030 um –10 % reduziert werden (2021: 0,012 kg/Stück).

ABFALLAUFKOMMEN

Im Geschäftsjahr 2023 meldeten die Standorte 5.546 Tonnen nichtgefährlichen Abfall und 1.831 Tonnen gefährlichen Abfall (Vj.: 5.334 Tonnen nichtgefährlicher Abfall und 1.916 Tonnen gefährlicher Abfall), was einem Rückgang des gefährlichen Abfalls um –85 Tonnen bzw. –4,4 % sowie einem Anstieg des nichtgefährlichen Abfalls um +212 Tonnen bzw. +4,0 % entspricht. Grund für den Anstieg des nichtgefährlichen Abfalls ist ein erhöhtes Abfallaufkommen an den Produktionsstandorten Mexiko und China.

Daraus ergibt sich eine Abfallintensität von 0,033 kg/Stück für den nichtgefährlichen Abfall und von 0,011 kg/Stück für den gefährlichen Abfall (Vj.: 0,032 kg/Stück bzw. 0,012 kg/Stück).

Abfallaufkommen

T_006

	2022	2023
Nichtgefährlicher Abfall (in Tonnen)	5.334	5.546
Gefährlicher Abfall (in Tonnen)	1.916	1.831
Abfallintensität nichtgefährlicher Abfall (in kg / Stück)	0,032	0,033
Abfallintensität gefährlicher Abfall (in kg / Stück)	0,012	0,011

¹⁹⁾ Siehe Abgrenzung in Kapitel „Über diesen Bericht“: Spezifizierung des Wassermanagements, S. 7.



MITARBEITER & GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

GRI 2-24

Der nachhaltige Unternehmenserfolg von Stabilus wird von seinen Beschäftigten²⁰⁾ getragen. Als Arbeitgeber stehen für uns unsere Unternehmenswerte und eine dialogorientierte Unternehmenskultur auf Basis von Vertrauen und Respekt für Vielfalt und Chancengerechtigkeit im Vordergrund. Wir bieten unseren Beschäftigten attraktive Rahmenbedingungen sowie vielfältige individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Arbeitsmarkts verfolgt Stabilus das Ziel, die Entwicklung seiner Beschäftigten zu unterstützen, sie zu binden und Innovationen zu fördern. Weiter ist sich Stabilus seiner Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit seiner Beschäftigten bewusst und nimmt die Aufgabe, Unfälle und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden, sehr ernst.

VERANTWORTUNG

Der Personalbereich (Human Resources, HR) ist verantwortlich für die Führung der HR-Organisation und damit für die konzernweiten Vorgaben und Standards für die Mitarbeiter. HR wird von dem Vice President Human Resources geleitet. HR verantwortet die operative Gestaltung, Implementierung und Steuerung der HR-Prozesse mit dem Ziel einer beschleunigten Entwicklung und Talentförderung der Beschäftigten. Die Konzernrichtlinie „Diversity Policy“, die von dem Konzernvorstand unterzeichnet wurde, fasst

²⁰⁾ Sofern nicht anders angegeben, umfassen die Beschäftigtenzahlen aktive und inaktive Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

die Vorgaben zusammen. Die Mitarbeiter werden weltweit zu ihrer Einhaltung geschult. In der konzernweiten „Head Count Reporting Guideline“ werden die gruppenweit geltenden Vorgaben zur Berichterstattung rund um das Thema Personalbestand zusammengefasst. Eine weltweite Schulung der Mitarbeiter soll eine Einhaltung der Vorgaben sicherstellen. In weiteren verbindlichen Konzernrichtlinien sind Details zu Personalthemen festgelegt.

Stabilus hat sich mit der Konzernstrategie STAR 2030 eine klare Ausrichtung auf seine Mitarbeiter und seine soziale Verantwortung gegeben. Das strategische Ziel der „Company of Choice“ stellt den Mitarbeiter in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, in einen offenen Austausch zu gehen und mit aktiver Mitarbeiterbeteiligung gemeinsam erfolgreich zu sein. Weiter hebt die Konzernstrategie STAR 2030 mit dem Zielbild „Model Corporate Citizen“ die Übernahme sozialer Verantwortung hervor. Dazu gehören die Achtung der Menschenrechte und ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit. Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt sollen die Basis der Führung im Stabilus-Konzern sein.

Stabilus unterstützt seine Beschäftigten durch vielfältige Schulungsangebote in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Außerdem lebt Stabilus eine Unternehmenskultur, die Innovationen fördert, beispielsweise durch ein System zum Ideenmanagement. Die Weiterbildung und Entwicklung der Beschäftigten ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren in einer Branche, die auf beständige Innovation und betriebliche Exzellenz angewiesen ist, auch im Umfeld eines fortschreitenden Fachkräftemangels. Um Fachkräfte zu gewinnen und zu binden, gilt es, nicht nur die grundlegenden gesetzlichen und ethischen Normen einzuhalten, sondern auch positive und attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten.

Mitarbeitersicherheit (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlicher Aspekt der Arbeitnehmerbelange ermittelt. Weitere wesentliche Themen sind sowohl Talentgewinnung, Mitarbeiterbindung und Weiterbildung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, als auch Diversität, Inklusion und Chancengleichheit, mit besonderem Fokus auf Frauen in Führungspositionen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Stabilus für das Handlungsfeld Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement für die Kategorien Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit, Diversität, Inklusion & Chancengleichheit sowie Talentgewinnung & Mitarbeiterbindung folgende Ziele definiert:

- Reduzierung der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen (Lost Workday Incident Rate – LWDI, Ausfalltage pro 200.000 geleisteten Arbeitsstunden) bis 2030 um – 10 % (Basisjahr 2021: 11,67 Tage)
- Bis Ende 2024 werden wir alle Führungskräfte zum Thema Diversität, Inklusion und Chancengleichheit schulen
- Bis Ende 2024 werden wir eine globale Mitarbeiterbefragung durchführen
- Bis 2027: 10 % Frauen in Management-Level 1 und 2
- Bis Ende 2030 werden wir 60 % der frei werdenden Führungspositionen aus eigenen Reihen besetzen (globale Nachfolgereglung)

Globales Personal-Management

Die globale Personalfunktion koordiniert konzernweite Aktivitäten und legt Strategien zu Arbeitsbedingungen, Beschäftigung, Recruiting und Mitarbeiterentwicklung fest. Darüber hinaus treibt sie die organisatorische Entwicklung im Personalbereich voran und erbringt zentrale Dienstleistungen für den Konzern.

Über eine Matrixstruktur berichten die Personalmanager der Werke von Stabilus an die jeweiligen Werksleiter sowie an die regionalen Personalleiter und die globale Personalabteilung. Ihre Aufgabe ist es, die Einhaltung des lokalen Arbeitsrechts sowie der konzernweiten Richtlinien und Standards von Stabilus sicherzustellen.

Die Berichterstattung von Kennzahlen, die mit dem Personalwesen zusammenhängen, erfolgt über ein zentralisiertes System. Basierend auf diesen Daten erstellt und bewertet Stabilus Strategien zur Arbeitgeberentwicklung – sowohl global als auch in den einzelnen Regionen.



Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

GRI 2-24 GRI 403-1 GRI 403-2a GRI 403-3 GRI 403-4 GRI 403-5

GRI 403-6 GRI 403-7 GRI 403-8a GRI 403-9a GRI 404-1

Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit unserer eigenen Belegschaft umfassen die Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, die Beurteilung von Gefährdungspotenzialen, ein umfassendes Risikomanagement sowie die Gestaltung eines gesunden Arbeitsumfelds. Um den Fokus auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter zu richten, hat sich die Stabilus Gruppe dazu entschlossen, über diese Thematik ab dem Geschäftsjahr 2023 im Kapitel Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement zu berichten (vorher Kapitel Umwelt & Klimaschutz).

Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sollen möglichst ausgeschlossen werden. Hier liegt der Fokus vor allem auf den Produktionsbereichen und der Instandhaltung. Insbesondere werden Arbeitsplätze mit höheren Risikoprofilen wie bei der Metallverarbeitung und den Lackier-/Beschichtungsprozessen permanent auf mögliche Gefährdungen hin überwacht. Der Vorstand, die Führungskräfte sowie die Beschäftigten werden monatlich über die Entwicklung der Unfallkennzahlen und gegebenenfalls auch über einzelne Ereignisse informiert. Konzernweit sind EHS-Managementsysteme implementiert.

Durch präventive Maßnahmen wie Risikoanalysen, Prüfungen und regelmäßige Schulungen fördert Stabilus fortlaufend eine aktive Sicherheitskultur. Dies fußt auf der Überzeugung, dass Stabilus nur mit einer motivierten und umfassend geschulten Belegschaft sichere Arbeitsbedingungen schaffen kann.

Im Zuge des EHS-Managements führt Stabilus eine Berichterstattung zu Gesundheits- und Sicherheitsbelangen durch, die alle Produktionsstandorte der Stabilus Gruppe umfasst. Der Bericht berücksichtigt Beschäftigte in der Produktion und im Bürobereich und deckt 93 % (Vj.: 97 %) der Belegschaft²¹⁾ ab. Der Rückgang zum Vorjahr ist auf den im August 2023 vollzogenen Mehrheitswerb der Cultraro Automazione zurückzuführen,

die ab dem neuen Geschäftsjahr 2024 in die Berichterstattung integriert wird.

Stabilus verfügt über schriftlich formalisierte Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien gemäß ISO 45001 und OHSAS (Occupational Health and Safety Assessment Series). Die Richtlinien entsprechen vor Ort geltendem Recht und decken die folgenden Themen ab: persönliche Schutzausrüstung, Maschinensicherheit, Notfallbereitschaft, Vorfal- und Unfallmanagement, Ergonomie am Arbeitsplatz, Umgang mit Chemikalien und Brandschutz. Aktuell sind zehn Standorte nach ISO 45001 zertifiziert, die 93 % (Vj.: 93 %) der gesamten Produktionsleistung erbringen. Das Arbeitssicherheitssystem deckt alle Mitarbeiter ab. An den nicht zertifizierten Standorten besteht ebenfalls ein Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitskonzept.

Die Verantwortung für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit liegt bei der jeweiligen Werksleitung des Standortes. Der globale EHS-Manager berät und unterstützt die Werksleitung, die Führungskräfte und Mitarbeiter in allen Fragen. Die Einbindung der Belegschaft in Fragen der Arbeitssicherheit wird durch regelmäßige Kommunikation, Werksversammlungen und Zusammenkünfte des Arbeitssicherheitsausschusses sichergestellt.

Im Durchschnitt absolvierten die Beschäftigten an den Betriebsstandorten im Geschäftsjahr 2023 8,32 Schulungsstunden zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen (Vj.: 6,64 Stunden).

Schulungsstunden zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit T_007

	2022	2023
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden der Beschäftigten (zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit)	6,64	8,32

Auf globaler Ebene finden regelmäßige EHS-Teammeetings (früher EHS-Lenkungsgruppen) statt, um Gesundheits- und Sicherheitsthemen konzernweit zu diskutieren, arbeitsbezogene Gefahren zu identifizieren und präventive Maßnahmen festzulegen. Dabei wurde festgestellt, dass die Mindeststandards für die persönliche Schutzausrüstung zwar den jeweiligen lokalen Vorschriften entsprachen, standortübergreifend jedoch nicht einheitlich waren. Für das Geschäftsjahr 2024 ist geplant, konzernweite Harmonisierungsmaßnahmen hinsichtlich Schutzausrüstung durchzuführen.

Stabilus bietet seinen Mitarbeitern standortabhängig gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Sportkurse und ärztliche Vorsorgeuntersuchungen an. Dabei steht neben der körperlichen auch die psychische Gesundheit im Fokus. Angeboten werden standortabhängig beispielsweise die Durchführung gesetzlicher Vorsorgeuntersuchungen, Augenuntersuchungen, Rückenschulungen, Gripeschutzimpfungen, Ernährungsberatung sowie Schulungen und Beratung zur Bürostuhleinstellung oder zum richtigen Heben und Tragen. Angebote wie Firmenläufe, Sportveranstaltungen oder Gesundheitstage runden das Angebot ab und stärken neben der sportlichen Aktivität auch das Bewusstsein für einen gesunden Lebensalltag.

Die Gesamtzahl der Unfälle, die zu Ausfalltagen führten, lag im Geschäftsjahr 2023 bei 59 (Vj.: 65²²⁾), was einer Unfallhäufigkeitsrate von 0,85 (Vj.: 1,04) pro 200.000 geleisteten Arbeitsstunden entspricht.²³⁾ Als Hauptindikator für die Arbeitssicherheit in der Stabilus Gruppe wurde die Rate der unfallbedingten Ausfalltage eingeführt. Sie liegt für das Geschäftsjahr 2023 bei 13,07 (Vj.: 15,00).

²¹⁾ Die Berechnung berücksichtigt alle aktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeiter, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen.

²²⁾ Der Vorjahreswert wurde auf die Unfälle, die zu Ausfalltagen führten, angepasst.

²³⁾ Diese Angabe basiert auf der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden für Beschäftigte, die mit Arbeitszeiterfassung arbeiten. Unfälle werden gezählt, wenn sie zu mindestens einem Tag Abwesenheit führen.



Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Todesfälle oder arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen.

Unfälle	T_008	
	2022	2023
Anzahl der Unfälle, die zu Ausfalltagen führen (Lost Time Injury Incidents)	65*	59
Anzahl der unfallbedingt ausgefallenen Arbeitstage (Lost Working Days due to Lost Time Injury Incidents)	934	905
Unfallhäufigkeitsrate (pro 200.000 geleisteten Arbeitsstunden) (Lost Time Injury Incident Rate – LTIIIR)	1,04	0,85
Rate der unfallbedingt ausgefallenen Arbeitstage (Lost Workday Incident Rate – LWDI)	15,00	13,07

* Anpassung Vorjahr auf Lost Time Injury Incidents.

Stabilus hat sich das Ziel gesetzt, die Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen (Lost Workday Incident Rate – LWDI, Ausfalltage pro 200.000 geleisteten Arbeitsstunden) bis 2030 um 10 % zu reduzieren (Basisjahr 2021: 11,67 Tage).

Talentgewinnung und Mitarbeiterbindung

GRI 404-2a | GRI 404-3

Stabilus ist überzeugt von der Notwendigkeit der Weiterbildung und Weiterentwicklung seiner Beschäftigten und sieht dies als zentralen Baustein zur Reduktion der Auswirkungen des sich verstärkenden Fachkräftemangels.

GLOBALES PERFORMANCMANAGEMENT

Als Kennzahl für die Mitarbeiterentwicklung wird die Teilnahme am Performancemanagement erhoben. In einem formalisierten Prozess werden regelmäßige Beurteilungen der Leistungs- und Karriereentwicklung durch-

geführt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein konzernweites System für das Performancemanagement eingeführt, das in der Anfangsphase nur die Führungspositionen umfasste und danach schrittweise auf andere Gruppen von Beschäftigten ausgeweitet wurde. Im Geschäftsjahr 2023 haben 48 % (Vj.: 37 %) aller Beschäftigten am Beurteilungsprozess teilgenommen.

LEBENSLANGES LERNEN: DIGITALES LERNMANAGEMENTSYSTEM (LMS)

Stabilus bietet allen Beschäftigten zielgerichtete und fortlaufende Schulungs- und Qualifizierungsprogramme an. Im Geschäftsjahr 2022 hat Stabilus ein konzernweites Lernmanagementsystem (LMS) implementiert, um konzernweit Zugang, Standardisierung, Qualität durch Prozessoptimierung sowie die Nachverfolgung und Bewertung von Schulungsinitiativen zu gewährleisten. Im Geschäftsjahr 2023 hatten 87 % (Vj.: 89 %) aller Stabilus Beschäftigten Zugang zur digitalen Lernmanagement-Plattform, auf der Schulungen und Lernpläne zur Verfügung stehen.²⁴⁾ Der 2 %-tige Rückgang zum Vorjahr ist auf den im August 2023 vollzogenen Mehrheitserwerb der Cultraro Automazione zurückzuführen, deren Beschäftigte zum Geschäftsjahresende noch keinen Zugang zum LMS hatten. So werden u. a. IT-Sicherheitsschulungen, Compliance Schulungen, Produkttrainings, Datenschutz Schulungen sowie Schulungen zur Arbeitssicherheit zentral eingespielt und konzernweit von den Mitarbeitern absolviert.

ZIELGERICHTETE PROGRAMME UND INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG

Neben den fortlaufenden und zielgerichteten Qualifikationsprogrammen, die Stabilus allen Beschäftigten anbietet, hat das Unternehmen auch speziell zugeschnittene Programme in seiner Stabilus Leadership Map geplant. Die Stabilus Leadership Map zeigt das Führungslevel der Beschäftigten an (wie beispielsweise Talents, Team Leaders, Department Leaders und General Manager) und definiert zugehörige Potenzialprogramme zur Weiterentwicklung:

²⁴⁾ Die Berechnung berücksichtigt alle aktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeiter, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen.

Das Programm „START up“ begleitet junge Führungskräfte und Projektmanager bei ihrer ersten bedeutenden Führungsposition. Mit 87 Teilnehmern in Deutschland seit der Einführung im Jahr 2015 ist es ein wichtiger Eckpfeiler der Entwicklung von Führungskräften bei Stabilus. Im Berichtszeitraum wurde ein Programmdurchlauf mit insgesamt 17 Teilnehmern in zwei Gruppen abgeschlossen. Zudem wurde das Programm global stark erweitert und in den größten Standorten von Stabilus wurden bereits 92 Start-up Teilnehmer ausgebildet.

„STARq“ ist ein weiteres maßgeschneidertes Entwicklungsprogramm, das sich auf die Qualifizierung der Schichtleiter konzentriert, um deren Führungs- und Managementkompetenzen zu stärken und auszubauen. Da der aktuelle Ausbildungsdurchgang inhaltlich abgeschlossen war, fand im Berichtszeitraum keine Aktivität statt. Das Programm wird bedarfsorientiert kontinuierlich erweitert und im kommenden Geschäftsjahr wieder mit neuen Inhalten aufgenommen.

Das Programm „Rising STARS“ für Potenzialträger bietet einen weiteren strukturierten Ansatz für die größten jungen Talente weltweit, die in Zukunft Führungsrollen bei Stabilus übernehmen wollen. Alle Teilnehmer absolvieren ein zweijähriges Weiterbildungsprogramm, bearbeiten gemeinsam Projekte und erfahren eine hohe Sichtbarkeit im Konzernmanagement, auch durch ihre Zusammenarbeit mit einem Mentor aus dem Management Board, der ihre Entwicklung individuell begleitet. Nach einer Pause im Geschäftsjahr 2023 soll das Programm im kommenden Jahr wieder aufgelegt werden.

Stabilus-Potenzialträger für das Top-Management werden mit dem Programm „TOP STARS“ adressiert, das 2020 eingeführt wurde und in Präsenz und virtuell stattfindet. Acht leistungsstarke Talente aus der höheren Führungsebene weltweit bearbeiten über drei Jahre lang in gemeinsamen Trainings und Workshops verschiedene Themen und Projekte, erfahren Mentoring durch das Management Board und erhalten individuelle Coachingangebote, um auf potenzielle zukünftige Positionen im Top-Management des Stabilus-Konzerns vorbereitet zu werden.



GLOBALE NACHFOLGEPLANUNG

Weiter hat sich Stabilus intensiv mit der globalen Nachfolgeregelung im Unternehmen befasst. So sollen bis 2030 insgesamt 60 % der frei werdenen Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzt werden. Mit Hilfe eines globalen Kompetenzmodells sowie der Festlegung von spezifischen auf die Mitarbeiter abgestimmten Entwicklungspfaden (Muster-Karrierpfade) soll dieses Ziel erreicht werden.

INNOVATIONSKULTUR

Die Innovationskultur als Teil der Unternehmenskultur steht im Fokus des Projekts „Innovation Race“ von Stabilus. Aus dem 2019 begonnenen Projekt sind bisher über 700 Ideen hervorgegangen, eine Neuauflage des „Innovation Race“ fand in diesem Geschäftsjahr statt (siehe Kapitel Produkte & Lieferkette: „Nachhaltigkeit in der Innovation“).

Arbeitsbedingungen (interne Belegschaft)

GRI 2-30a | GRI 401-2a | GRI 403-3

Mit der strategischen Ausrichtung 2030 „Company of Choice“ beschreibt Stabilus sein Ziel, ein wertschätzender, attraktiver Arbeitgeber zu sein. Stabilus verfolgt das Ziel, ein faires und unterstützendes Arbeitsumfeld für seine Beschäftigten zu schaffen. Stabilus ist davon überzeugt, dass Beschäftigte, die eine faire Vergütung sowie attraktive Chancen und Entwicklungsoptionen erhalten, motivierter sind, sich für das Erreichen der Unternehmensziele einzusetzen. Teil der strategischen Initiative „Company of Choice“ ist die Messung und kontinuierliche Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Stabilus hat es sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2024 eine globale Mitarbeiterbefragung durchzuführen. Stabilus wahrt das Recht auf Vereinigungsfreiheit und fördert den regelmäßigen Austausch mit seinen lokalen Betriebsräten und Vertretern. Im Geschäftsjahr 2023 gelten für 63 % (Vj.: 62 %) aller Beschäftigten Tarifverträge. Der Onboarding-Prozess berücksichtigt sowohl lokales Arbeitsrecht als auch interne Regeln und Richtlinien, z. B. den Verhaltenskodex.

Stabilus bietet seinen Beschäftigten Zusatzleistungen, die auf die lokalen Tochterunternehmen abgestimmt sind. Für 70 % der Beschäftigten

(Vj.: 73 %) steht an zwei bis fünf Wochentagen ein Arzt am Arbeitsort zur Verfügung und 79 % (Vj.: 81 %) aller Beschäftigten weltweit erhalten einen Essenszuschuss.²⁵⁾ Je nach Standort beinhaltet dies ein bezuschusstes Mittagessen in der Firmenkantine oder Essensgutscheine. Beschäftigte auf Vollzeit- und Teilzeitbasis haben gleichermaßen Anspruch auf standardisierte Zusatzleistungen. Angebote für flexible Arbeitszeiten wie Gleitzeit, Arbeitszeitverkürzung und flexible Arbeitsplatzgestaltung wie Mobile Work sind in den globalen Tochterunternehmen eingeführt. Um den Blick in die Zukunft zu richten und die Voraussetzung für den Arbeitsplatz der Zukunft zu schaffen, hat der Vorstand am Standort Koblenz das Pilotprojekt „Modern Office Workspace“ für die Gestaltung moderner Arbeitsplätze ins Leben gerufen. Mithilfe eines externen Planungsbüros wurde die Feinplanung für ausgewählte Projekte umgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden bereits vier Projekte in der Verwaltung und Produktion umgesetzt, sowie sind weitere Projekte für das kommende Geschäftsjahr geplant.

Diversität, Inklusion und Chancengleichheit

GRI 2-7a | GRI 405-1

Stabilus erkennt die Bedeutung von Diversität als wichtigen Faktor der Gewinnung und Bindung von Beschäftigten und der Chancengleichheit in der Gesellschaft an. Das Unternehmen glaubt an das Potenzial von Diversität: Vielfalt bei Fähigkeiten und Hintergründen kommt der Leistung und Zufriedenheit zugute. Aus diesem Grund bringt Stabilus allen Beschäftigten Achtung entgegen und behandelt sie mit Respekt. Dies erfolgt unabhängig von ethnischen Hintergrund und ethnischer Herkunft, Religion, politischen und sonstigen Ansichten, Geschlecht, Behinderung, Alter, sexueller Identität, nationaler und sozialer Herkunft und Sprache. Diversität, Inklusion und Chancengleichheit gehören zu den Themen, die die Stabilus Gruppe in ihrer Wesentlichkeitsbeurteilung als wesentlich eingestuft hat, mit besonderem Fokus auf Frauen in Führungspositionen. Dazu hat Stabilus das Ziel aufgestellt, bis Ende 2024 alle Führungskräfte zum Thema Diversität, Inklusion und Chancengleichheit zu schulen.

²⁵⁾ Die Berechnung berücksichtigt alle aktiven und inaktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeiter, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen.

Als Automobil- und Industrielieferant ist die Stabilus Gruppe ein technisch ausgerichtetes Unternehmen und hat nach wie vor überwiegend männliche Mitarbeiter in den Führungspositionen. Stabilus fordert jedoch die Chancengleichheit der Geschlechter und hat im Geschäftsjahr 2022 Ziele und Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen definiert. Auf der Führungsebene 1, dem sogenannten Stabilus Management Board, das sich aus den Business-Unit-Leitern, den Regional Heads sowie strategisch wichtigen Funktionen (u. a. Leiter Einkauf, Leiter Personal) zusammensetzt, liegt die Frauenquote derzeit bei 7,7 % (Vj.: 0 %). Auf der Führungsebene 2, welche die direkten Reports an den CEO und den CFO oder direkten Reports an das Stabilus Management Board (inkl. Teamlead) umfassen, die nicht Bestandteil von Führungsebene 1 sind, beträgt der Frauenanteil 6,0 % (Vj.: 7,5 %). Stabilus setzt es sich zum Ziel, bis 2027 eine Frauenquote von 10 % auf Führungsebene 1 und 2 zu erreichen. Um die Geschlechterdiversität im Konzern zu steigern, entwickelt und implementiert Stabilus entsprechende unterstützende Maßnahmen. Dazu gehören Initiativen zur Nachfolgeplanung sowie für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Zusammenarbeit mit Agenturen, die sich auf das Recruiting von weiblichem Top-Management fokussieren.

Im Geschäftsjahr 2022 hat Stabilus aufgrund der erfolgten Neubesetzung der CFO-Funktion und des Umzugs von Luxemburg nach Deutschland den Vorstand von fünf auf zwei Personen (zwei Männer) verkleinert. Daher ist die Zielgröße für Frauen für den Vorstand derzeit 0.

Der Aufsichtsrat hatte für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße in Höhe von 20 % festgelegt und hatte bestimmt, dass diese Zielgröße bis zum Ablauf des 30. September 2027 zu erreichen ist. Aktuell ist Frau Inka Koljonen Mitglied des derzeit aus fünf Personen bestehenden Aufsichtsrats der Stabilus SE, womit die vorgenannte Zielgröße im zum 30. September 2023 geendeten Geschäftsjahr bereits erreicht wurde. Im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2023 hatte sich der Aufsichtsrat zur Stärkung der Diversität und in dem Bestreben, die Gender-Diversitätsquote weiter zu erhöhen, selbst verpflichtet, einen weiteren Aufsichtsratsposten zu schaffen und diesen mit einer Frau zu besetzen. Eine



entsprechende Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder sowie eine geeignete Kandidatin sollen nun der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Februar 2024 vorgeschlagen werden. Bei entsprechender Beschlussfassung der Hauptversammlung kann damit im Aufsichtsrat künftig ein Frauenanteil von 33 % erreicht werden. Weitere Informationen zum Vorstand und Aufsichtsrat sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2023 enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 hatte die Stabilus Gruppe zum 30. September 2023 7.426 Beschäftigte (Vj.: 6.840), davon 7.131 in Vollzeit und 295 auf Teilzeitbasis (Vj.: 6.587 in Vollzeit und 253 auf Teilzeitbasis). Die Belegschaft erhält in der Regel unbefristete Verträge.

Im Berichtszeitraum waren bei Stabilus 4.663 männliche und 2.763 weibliche Beschäftigte (Vj.: 4.396 männliche und 2.444 weibliche Beschäftigte) tätig. Prozentual ergibt dies bei den Vollzeitbeschäftigten 63 % Männer und 37 % Frauen (Vj.: 64 % Männer und 36 % Frauen), bei den Teilzeitbeschäftigten 61 % Männer und 39 % Frauen (Vj.: 64 % Männer und 36 % Frauen).

Stabilus beschäftigt Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und schätzt Erfahrung und neue Ideen gleichermaßen. Nach dem Alters- und Geschlechterprofil gehören die Beschäftigten von Stabilus überwiegend (51 % der Belegschaft) der Altersgruppe von 30 bis 49 Jahren an (Vj.: 51 %), 27 % (Vj.: 27 %) fallen in die Altersgruppe ab 50 Jahren, 22 % sind unter 30 Jahre alt (Vj.: 22 %). Die Altersgruppe über 50 Jahren weist mit 70 % (Vj.: 74 %) den höchsten Anteil männlicher Beschäftigter auf, die Altersgruppe 30 bis 49 Jahre den höchsten Anteil weiblicher Beschäftigter (41 %) (Vj.: 40 %).

Im Vorstand der Stabilus Gruppe verteilen sich die Altersgruppen wie folgt: 0 % jünger als 30 Jahre, 50 % 30 bis 49 Jahre alt, 50 % sind 50 Jahre und älter. Im Aufsichtsrat von Stabilus verteilen sich die Altersgruppen wie folgt: 0 % sind jünger als 30 Jahre, 20 % sind 30 bis 49 Jahre alt und 80 % sind 50 Jahre und älter.

Beschäftigte T_009

	2022	2023
Anzahl Beschäftigte	6.840	7.426

Geschlecht T_010

	2022	2023
Anzahl männliche Beschäftigte	4.396	4.663
Anzahl weibliche Beschäftigte	2.444	2.763

Vollzeit, Teilzeit T_011

	2022	2023
Anzahl Vollzeitbeschäftigte	6.587	7.131
davon männlich	4.235	4.484
davon weiblich	2.352	2.647
Anzahl Teilzeitbeschäftigte	253	295
davon männlich	161	179
davon weiblich	92	116

Altersstruktur der Belegschaft T_012

	2022	2023
Anzahl Beschäftigte < 30 Jahre	1.506	1.627
davon männlich	950	1.004
davon weiblich	556	623
Anzahl Beschäftigte 30 – 49 Jahre	3.466	3.761
davon männlich	2.064	2.233
davon weiblich	1.402	1.528
Anzahl Beschäftigte ≥ 50 Jahre	1.868	2.038
davon männlich	1.382	1.426
davon weiblich	486	612

Beschäftigte nach Regionen T_013

	2022	2023
EMEA	3.412	3.635
Americas	2.438	2.713
APAC	990	1.078

Gesellschaftliches Engagement

GRI 2-23 | GRI 413-1

Von dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien im Februar 2023 waren auch die Familien einiger unserer Kollegen betroffen. Angesichts der beunruhigenden Folgen beschloss Stabilus, auf eigene Initiative Unterstützung zu organisieren, und startete eine Spendenaktion, um den von der Katastrophe Betroffenen zu helfen. Stabilus spendete eine Summe in Höhe von 5.000 € für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.

Da die Kollegen in Koblenz die negativen Auswirkungen der steigenden Inflation und der instabilen Wirtschaftslage erkannt hatten, organisierten sie zusätzlich eine Spendenaktion für die „Tafel Koblenz“. Die Tafel Koblenz ist eine Gemeinschaftseinrichtung, die Lebensmittel sammelt und an sozioökonomisch schwache Gruppen in der Region verteilt. Anfang 2023 sammelten die Stabilus Mitarbeiter eine Summe von 1.500 €, die das Unternehmen verdoppelte, sodass 3.000 € gespendet werden konnten.

An unserem US-Standort Gastonia wurde im Geschäftsjahr ein Projekt begleitet, das Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt und ihnen dabei hilft, einen Arbeitsplatz zu bekommen.

Stabilus förderte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Berufsorientierung von Berufseinsteigern. Dazu zählen Berufsbildungsmessen, Bewerbertrainings an Schulen sowie weitere Kooperationen wie beispielsweise „Industry meets school“, bei dem Berufsschullehrer den Betrieb besichtigen und in einen anschließenden Austausch zu aktuellen Trends, Herausforderungen und Erwartungen im Zusammenspiel von Schule und Ausbildungsbetrieb gehen. An einem weiteren deutschen Standort werden Studenten-Teams der sogenannten „Studenten-Formula 1“ gefördert, indem sie Stabilus Produkte gratis erhalten, die sie dann in die Rennfahrzeuge verbauen.

Stabilus unterstützt kontinuierlich soziale Projekte sowie Projekte im Bildungsbereich, die von den lokalen Standorten organisiert werden. Grundsätze zu Projekten im sozialen Engagement und Spenden sind in der internen Stabilus Spendenrichtlinie festgeschrieben.



PRODUKTE & LIEFERKETTE

GRI 2-6

Als global tätiger Konzern bezieht Stabilus Dienstleistungen und Materialien aus der ganzen Welt. Die Prozesse im Einkauf und im Lieferantenmanagement sind nach anspruchsvollen ethischen, sozialen und umweltbezogenen Grundsätzen ausgerichtet. Stabilus erwartet von seinen Lieferanten, diesen Grundsätzen ebenfalls zu folgen, und unterstützt sie dabei. So trägt Stabilus dazu bei, die Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu verbessern.

VERANTWORTUNG

Der Einkauf versorgt das Unternehmen weltweit mit Rohstoffen, Gütern und Dienstleistungen. Durch seine Einkaufsaktivitäten und Lieferantenbeziehungen nimmt Stabilus Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt. Daher sind neben wirtschaftlichen auch ethische, soziale und ökologische Grundsätze in unseren Regelungen verankert, die für alle Beschäftigten bindend sind. Die Konzernrichtlinie „Stabilus Procurement Guideline“, die von dem Vice President Global Purchasing unterzeichnet wurde, fasst die Vorgaben zusammen. In weiteren verbindlichen Konzernrichtlinien sind darüber hinaus Details zu Einkaufsthemen festgelegt. Der Einkauf ist für alle Bereiche tätig. Durch die Bündelung von Know-how und Einkaufsvolumina werden Synergien ermöglicht. Der Vice President Global Purchasing berichtet direkt an den CEO. Der Einkauf agiert nach festgelegten Einkaufsprozessen. Dabei sind langfristige Verträge und ein aktives Lieferantenmanagement für strategisch bedeutsame Waren und Dienstleistungen wichtige Elemente. Dieser Prozess sieht vor, dass einkaufsspezifische Risiken wie Lieferengpässe oder größere Preisschwankungen minimiert werden, aber auch die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns gesichert wird und reibungslose Produktionsabläufe gewährleistet werden.

Globales Einkaufsmanagement

In der globalen Wirtschaft mit ihrer starken internationalen Arbeitsteilung ist die Lieferkette von zentraler Bedeutung für funktionierende Unternehmensabläufe und für die Umsetzung und Erfolgsmessung der nachhaltigen Unternehmensführung. Eine zuverlässige und nachhaltige Lieferkette vor dem Hintergrund der Liefertreue und des Anspruchs an Qualität und Nachhaltigkeit der eigenen Produkte und Prozesse ist für den Erfolg von Stabilus von großer Bedeutung. Im Geschäftsjahr wurde vor dem Hintergrund der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes noch einmal ein verstärkter Fokus auf die Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette und ihre Überwachung und Kontrolle gelegt. Stabilus hat im Rahmen seiner Wesentlichkeitsanalyse die nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung als wesentliches Thema identifiziert.

Die konzernweite Steuerung und Koordination des Beschaffungs- und Lieferkettenmanagements ist Aufgabe des strategischen Einkaufs. Für die Umsetzung sind die lokalen Einkaufsmanager verantwortlich. Operative Entscheidungen beispielsweise zur Vertragsvergabe obliegen dem Beschaffungsausschuss. Dieser setzt sich aus Vertretern verschiedener Funktionsbereiche wie Beschaffung, Logistik, Forschung und Entwicklung (F&E), Controlling usw. zusammen.

Der Prozess der vierteljährlichen Erhebung von Lieferanten- und Lieferkettendaten wird vom strategischen Einkauf zentral gesteuert und umfasst die globalen Einkaufsorganisationen von Stabilus. Die erhobenen Daten finden bei Managemententscheidungen und bei der Festsetzung künftiger Zielvorgaben und Maßnahmen Berücksichtigung. Diese werden fortlaufend durch die globalen und regionalen Beschaffungsteams von Stabilus umgesetzt, um die Konformität entlang der Lieferkette zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Stabilus die Ziele des Handlungsfeldes Produkte & Lieferkette für die Kategorie „Nachhaltige Beschaffung“ insbesondere vor dem Hintergrund des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes neu ausgerichtet und folgende Ziele definiert:

- Bis 2025 werden wir 80 % unserer Serienlieferanten nach Umsatz zum Lieferkettengesetz schulen.
- Wir legen großen Wert auf zertifizierte Rohstoffe. Dazu werden wir bis 2030 mindestens 20 % (vom Gesamt-Stahl-Einkaufsvolumen) CO₂-reduzierten Stahl (im EAF-Verfahren verschmolzen) einkaufen.
- Bis 2030 sollen alle unsere Serienlieferanten nachhaltig zertifiziert (z. B. ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, EMAS) sein.
- Bis 2030 wird 90 % des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial von Lieferanten nach Durchführung eines Self-Assessments zur Nachhaltigkeit bezogen.
- Bis 2030 sollen 70 % des Einkaufsbudgets bei Serienlieferanten regional erfolgen („country of origin“).²⁶⁾

Stabilus strebt bis 2030 eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen in seiner Lieferkette an und hat sich das Ziel der Reduzierung der Scope-3-Emissionen um 25 % bis 2030 gesetzt (siehe Kapitel Umwelt & Klimaschutz: „CO₂-Emissionen“). Zur Minderung der Auswirkungen auf die Umwelt will Stabilus seine Lieferanten verstärkt in Maßnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes und des Energieverbrauchs einbinden. Durch verstärkte regionale Beschaffung sollen der Transportbedarf und damit verbundene Umweltauswirkungen reduziert werden.

Im Berichtszeitraum hat Stabilus zusätzlich zu den etablierten Prozessen im Lieferantenmanagement weitere Projekte aufgesetzt, um die Ausrichtung auf eine nachhaltige Beschaffung im Hinblick auf Achtung der Umwelt, Menschenrechte und auch Informationssicherheit weiter zu integrieren. Dies wird im Abschnitt „Erweiterung des nachhaltigen Lieferantenmanagements und Lieferantenqualifikation“ beschrieben.

²⁶⁾ Produktion des zu liefernden Produktes befindet sich in der gleichen Region wie das zu beliefernde Stabilus Unternehmen.



GLOBALE RISIKEN IN DER LIEFERKETTE

Globale Risiken mit möglichem Einfluss auf die Lieferketten bestanden im Geschäftsjahr durch

- den weiter anhaltenden Krieg in der Ukraine,
- die temporär signifikante Verknappung und Verfügbarkeit von Energie insbesondere der Gaslieferung sowie
- die COVID-19-Pandemie, die sich in geringerem Maße auf das globale Geschäft und die Geschäftsprozesse vor allem in Bezug auf die chinesischen Produktionsstätten und die Aufrechterhaltung der Lieferkette auswirkte.

Russland-Ukraine Krieg (kriegerische Handlungen)

Stabilus lehnt jede Form von Missachtung der Menschenrechte, der internationalen Gesetzgebung und damit jede Form von militärischer Aggression ab. Die Geschäftsaktivitäten von Stabilus werden kontinuierlich mit Embargos und bestehenden Sanktionslisten abgeglichen, um Gesetzeskonformität zu gewährleisten. Ebenfalls finden regelmäßige Abstimmungsbesprechungen der Exportkontrollbeauftragten der Einzelunternehmen mit der Compliance-Abteilung statt. Zur weiteren Risikoeinschätzung verweisen wir auf den im Lagebericht dargestellten Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2023.

Energierisiken

Das Risiko einer reduzierten Energieversorgung und insbesondere der Gaslieferung Russlands in europäische Länder wurde von einem Stabilus-Taskforce-Team gemanagt, das u. a. die Funktionen Facility-Management, Prozesstechnologie, Produktion, Beschaffung und Lieferantenmanagement umfasst. Produktions- und Einkaufsfunktionen haben Strategien zur Risikominderung und Notfallplanung entwickelt, einschließlich der Reduzierung des Gasverbrauchs und der Kompensation durch elektrische Energie sowie technischer Maßnahmen zur Vermeidung von Unterbrechungen im Produktionsprozess und der Auslagerung von Prozessen. Zur weiteren Risikoeinschätzung verweisen wir auf den im Lagebericht dargestellten Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2023.

Nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung

GRI 2-23 GRI 2-30 GRI 308-1 GRI 308-2 GRI 406-1 GRI 407-1
GRI 414-1 GRI 414-2

SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Stabilus hat die Erwartungen an seine Lieferanten und andere Geschäftspartner in einem zentralen Regelwerk verankert, dem Business Partner Code of Conduct (Verhaltenskodex für Geschäftspartner).²⁷⁾ Grundlage dafür bildet der konzerninterne Verhaltenskodex, der unter anderem detaillierte Vorgaben für folgende Themen enthält:

- Arbeitsbedingungen, z. B. Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie gleiche Bezahlung für Männer und Frauen, Einhaltung der Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Menschenrechte, z. B. Bekämpfung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Faire Geschäftspraktiken, z. B. Achtung der Grundsätze des fairen Wettbewerbs und Verhinderung von Korruption sowie Gewährleistung des Datenschutzes
- Umweltschutz, z. B. Verbesserung des Schutzes von Umwelt und natürlichen Ressourcen in der Geschäftstätigkeit des Konzerns und der gesamten Wertschöpfungskette
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, z. B. Einhaltung aller geltenden Gesetze und aktive Förderung sicherer Arbeitsbedingungen

Die Lieferanten müssen mit der Unterzeichnung des Business Partner Code of Conduct von Stabilus bestätigen, dass sie die Einhaltung festgelegter Sozial- und Umweltstandards sowie Regeln zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sicherstellen. Stabilus geht nur dann eine Geschäftsbeziehung mit einem neuen Serienlieferanten ein, wenn sich die-

²⁷⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/compliance-bei-stabilus

ser dem Business Partner Code of Conduct verpflichtet. Für bereits bestehende Geschäftspartnerschaften koordinieren die lokalen Gesellschaften die Anerkennung durch die Serienlieferanten. Auf diesem Wege strebt Stabilus die Anerkennung des Business Partner Code of Conduct durch alle seine Serienlieferanten an. Im Geschäftsjahr 2023 haben 51 % (Vj.: 54 %) der Serienlieferanten den Business Partner Code of Conduct unterzeichnet.

Serienlieferanten, die den Business Partner Code of Conduct unterzeichnet haben T_014

	2022	2023
Anteil der Serienlieferanten, die den Business Partner Code of Conduct unterzeichnet haben	54 %	51 %

Verstöße gegen den Business Partner Code of Conduct können je nach deren Schwere Sanktionen bis hin zur fristlosen Beendigung der Geschäftsbeziehung mit dem betreffenden Lieferanten nach sich ziehen.

Der Business Partner Code of Conduct wurde im Geschäftsjahr weiterentwickelt, um zum einen den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu entsprechen und zum anderen, um erweiterte Lieferantenanforderungen hinsichtlich Umwelt, Einhaltung der Menschenrechte, aber auch bezüglich der Informationssicherheit zu manifestieren und anschließend vertraglich zu vereinbaren. Final implementiert wird er im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres.

Regelmäßige Schulungen zu Leitlinien und Praktiken einer nachhaltigen Beschaffung und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen stellen die Weiterbildung und Qualifizierung der Einkäufer, Lieferantenentwickler und des Nachhaltigkeitsmanagements sicher. Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen des konzernweiten Global Procurement Meetings, bei dem alle Mitarbeiter des Einkaufs zusammenkommen, die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durch den Head of Sustainability vorgestellt.



LIEFERANTENQUALIFIKATION UND LIEFERANTENMANAGEMENT

Potenzielle Serienlieferanten durchlaufen eine Vorqualifikation, bei der eine grundlegende Risikobewertung im Hinblick auf finanzielle Aspekte und Fragen der Nachhaltigkeit durchgeführt wird. Neue Serienlieferanten müssen einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung ausfüllen, in dem es u. a. um ihr bestehendes Umwelt-, Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement sowie diesbezügliche Zertifizierungen geht. Die Aufforderung zur Vorlage einer gültigen Zertifizierung nach ISO 14001, EMAS oder ISO 50001 sowie ISO 45001 ist Teil dieser Evaluation. Die Verlängerung der Zertifizierungen der Serienlieferanten wird durch den Einkauf regelmäßig systemisch und automatisiert überprüft.

Im Geschäftsjahr 2023 haben 42 % (Vj.: 44 %) der Serienlieferanten das Self-Assessment zur Lieferantenqualifikation im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen durchlaufen. 21 % (Vj.: 27 %) der Serienlieferanten legten eine gültige Umweltzertifizierung vor. Bei der Beurteilung wurden keine schwerwiegenden Mängel im Hinblick auf negative Umweltauswirkungen festgestellt. Im Geschäftsjahr legten 5 % (Vj.: 6 %) der Serienlieferanten eine gültige Zertifizierung nach ISO 45001 vor.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudien erhält Stabilus von seinen Lieferanten die Bestätigung der Einhaltung der gesetzlichen und kundenspezifischen Vorgaben auf Materialebene (u. a. REACH- und RoHS-Konformität, Konfliktmineralienverordnung).

ERWEITERUNG DES NACHHALTIGEN LIEFERANTENMANAGEMENTS UND LIEFERANTENQUALIFIKATION

Stabilus hat im Geschäftsjahr ein webbasiertes Programm zur weltweiten Erfassung von Lieferkettenrisiken angeschafft und im Einsatz („Risk-Radar“). Weiterhin hat Stabilus die eigene webbasierte Lieferantenplattform so erweitert, dass ab dem neuen Geschäftsjahr darüber Lieferanten-Risikoassessments zu Umwelt- und IT-Sicherheitsthemen und dabei insbesondere zur Einhaltung der Menschenrechte gesteuert werden können.

Eine interne Richtlinie für nachhaltige Beschaffung besteht seit dem Geschäftsjahr 2022. Sie definiert die Beurteilungskriterien des Konzerns hinsichtlich Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten. Teilprojekte zur Umsetzung der Richtlinie hinsichtlich der Selbstevaluation der Lieferanten, der Risikobeurteilung und der Qualifizierung der Lieferanten auf Basis der Erfüllung der Kriterien wurden bereits gestartet. Auf Basis der erhobenen Kennzahlen zu Umwelt, Sozialstandards und Informationssicherheit sollen mit den Lieferanten Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Lieferkette gesetzt und erreicht werden. Mangelnde Kooperation oder Nichterreichen der Entwicklungsziele können zukünftig dazu führen, dass der Lieferant ausgesteuert wird.

Drei spezifische Fragebogen zur Selbstevaluation werden in das bereits oben erwähnte weltweite Kommunikations- und Evaluierungs-Tool zum Lieferantenmanagement (Lieferantenplattform) integriert: Energieverbrauch und CO₂-Emissionen, Menschenrechte, Sozialstandards und Compliance sowie Informationssicherheit.

Der Fragebogen zu Energieverbrauch und CO₂-Emissionen richtet sich zunächst an große Bauteillieferanten und erfasst deren Leistung, die Zielvorgaben und Kennzahlen für den CO₂- und Energieausweis sowie die Verringerung von Verbrauch und Emissionen. Die Vorauswahl großer Lieferanten von Bauteilen erfolgte anhand von Größe, Bauteilart und globaler Präsenz. Nach Erhalt der angeforderten Informationen ist eine erste Indikation zu wesentlichen Anteilen der Scope-3-Emissionen möglich. Auch können dann gemeinsam mit den Lieferanten Reduktionsmaßnahmen ausgearbeitet werden.

Der Bereich Menschenrechte, Sozialstandards und Compliance in der Lieferantenqualifikation soll die Vorgaben zur Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes insbesondere im Bereich der Lieferantenrisikoanalyse berücksichtigen. Derzeit findet die Beurteilung aller Lieferanten auf Grundlage eines Fragebogens zu Compliance und Menschenrechten statt. Im nächsten Schritt werden Maßnahmen für Lieferanten festgelegt, bei denen ein höheres Risikopotenzial ermittelt wurde.

LIEFERANTENAUDITS

Stabilus führt regelmäßig Vor-Ort-Audits bei Serienlieferanten durch, die qualitative und technische Aspekte abdecken. Dabei wurden verstärkt auch Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte sowie Umwelt und Energie berücksichtigt. Wenn bei diesen Vor-Ort-Audits Mängel im Bereich Compliance oder Menschenrechte festgestellt werden, folgt ein vorab definierter Eskalationsprozess unter Einbeziehung des Group Chief Compliance Officers. Ab dem nächsten Geschäftsjahr wird bei diesen Audits auch aktiv der Bereich Nachhaltigkeit mit Fokus auf Einhaltung der Menschenrechte mit geprüft.

Regionale Beschaffung

Stabilus verfolgt den Ansatz „In der Region, für die Region“. Dies spiegelt sich in der Einkaufsstrategie wider. Regionale Beschaffung verbessert die CO₂-Bilanz, da Transportemissionen in der Lieferkette reduziert werden, und erhöht die Zuverlässigkeit von Versorgung und Just-in-time-Lieferungen. Zudem reduziert Stabilus durch die Entwicklung eines regionalen Lieferantenstamms sein Wechselkursrisiko. Durch die allmähliche Ausweitung der Beschaffungsstrategie auf zwei oder mehr Lieferanten wird die Flexibilität im Einkauf erhöht und damit das Risiko des Ausfalls von Lieferanten gemindert.

Bei der regionalen Beschaffung liegt der Schwerpunkt auf dem regionalen Einkauf bei Lieferanten für die Serienproduktion. Einkäufe bei Nicht-Serienlieferanten wie beispielsweise Handwerkern, Dienstleistern, Energie- und Wasserversorgern werden in der Berichterstattung nicht berücksichtigt. Als regionale Beschaffung gilt, wenn die gelieferten Waren von einem Lieferanten aus derselben Region geliefert werden („country of dispatch“).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Datenerhebungsbasis für die Kennzahl „Regionale Beschaffungsquote“ (Regional Sourcing Quota – RSQ) geändert, um ihre Genauigkeit zu verbessern. Die Beschaffung innerhalb der



Stabilus Gruppe, die in der Regel zwischen Regionen erfolgt, wurde in die Datenerhebung aufgenommen.

Die drei Regionen der Stabilus Gruppe sind:

- EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)
- Americas (Nord- und Südamerika)
- APAC (Asien-Pazifik)

Der Grad der Regionalisierung wurde von jeder Produktionseinheit der Stabilus Gruppe gemeldet und von der zentralen Einkaufsabteilung konsolidiert. Die Zahlen für 2023 belaufen sich auf 89 % (Vj.: 83 %) für die Region EMEA, 58 % (Vj.: 63 %) für Americas und 79 % (Vj.: 74 %) für die Region APAC.

Regionale Lieferanten

T_015

	2022	2023
Anteil des Einkaufsbudgets, das bei regionalen Lieferanten ausgegeben wurde – EMEA	83 %	89 %
Anteil des Einkaufsbudgets, das bei regionalen Lieferanten ausgegeben wurde – Americas	63 %	58 %
Anteil des Einkaufsbudgets, das bei regionalen Lieferanten ausgegeben wurde – APAC	74 %	79 %

Zur weiteren Stärkung der Regionalisierung verfolgt Stabilus das Ziel, bis 2030 70 % des Einkaufsbudgets bei Serienlieferanten regional zu beschaffen („country of origin“).

KONFLIKTMINERALIEN

GRI 2-29

Ein Bereich, dem Stakeholder besonders große Aufmerksamkeit schenken, sind Konfliktminerale, d.h. Minerale und Metalle wie Zinn, Wolfram,

Tantal und Gold, die in konfliktreichen und instabilen Regionen auf der ganzen Welt abgebaut werden und gegebenenfalls mit ausbeuterischen Praktiken wie Zwangsarbeit und schweren Menschenrechtsverletzungen in Zusammenhang stehen. Mehrere Kunden der Stabilus Gruppe haben verlangt, dass Stabilus über die Quelle und die Herkunft von Produkten berichtet, in denen diese Materialien enthalten sind. Die Forderungen stützen sich vorwiegend auf den Dodd-Frank Act, der von in den USA börsennotierten Unternehmen verlangt, dass sie Angaben über die Verwendung von Konfliktmineralien in ihren eigenen Lieferketten machen. Stabilus stellt Kunden auf Wunsch einen Bericht über Konfliktminerale gemäß den Anforderungen der US-Börsenaufsicht SEC zur Verfügung.

Die Verantwortung für Konfliktminerale trägt in der Stabilus Gruppe zentral die F&E-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit der strategischen Beschaffung. Stabilus verwendet zur Berichterstattung über Konfliktminerale die Vorlage der Responsible Minerals Initiative (RMI)²⁸⁾, das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT). Stabilus verlangt von seinen direkten Lieferanten, bei denen das Risiko der Beschaffung von Konfliktmineralien besteht, diesen standardisierten Bericht auszufüllen, um die Minerale über die gesamte Lieferkette zurückzuverfolgen. Die Informationen werden dann den Kunden von Stabilus über verschiedene Plattformen zur Verfügung gestellt.

HINWEISGEBERSYSTEM FÜR LIEFERANTEN

GRI 2-25 | GRI 2-26

Das anonyme Hinweisgebersystem (Whistleblower-System²⁹⁾ von Stabilus steht allen Lieferanten und Geschäftspartnern zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem ist über die Stabilus-Website in über zehn Sprachen verfügbar für alle Länder mit Stabilus-Standorten. Lieferanten werden über das anonyme Kommunikationstool sowohl bei der Lieferantenqualifizierung als auch im Stabilus-Geschäftspartnerkodex informiert. In dem Berichtszeitraum wurde von Lieferanten kein Vorfall über das Hinweisgebersystem gemeldet.

²⁸⁾ <https://www.responsiblemineralsinitiative.org/>

²⁹⁾ stabilus.whistleblownetwork.net/frontpage

Produktqualität und Sicherheit

In allen Stabilus-Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QM-Systeme) eingeführt und werden permanent weiterentwickelt. Die QM-Systeme aller Standorte sind mindestens nach ISO 9001 zertifiziert, bei Standorten mit direktem Automotive-Business zusätzlich nach IATF 16949.

Wesentlich für die Qualität der Stabilus-Produkte ist die Qualität der zugekauften Komponenten. Die QM-Systeme der Lieferanten sind größtenteils nach ISO 9001, teilweise auch nach IATF 16949 zertifiziert. Stabilus sieht seine Lieferanten als Partner, deren Qualifizierung bereits im Rahmen des Onboarding-Prozesses u. a. über Potenzialanalysen festgestellt und im laufenden Geschäft mit Hilfe von systematischer Lieferantenbewertung, Lieferantenaudits und einem sowohl zentral als auch lokal koordinierten Lieferantenentwicklungsprozess permanent weiterentwickelt wird.

Die Komponentenentwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Lieferanten und folgt, so wie die Entwicklung und Serieneinführung der Stabilus-Produkte, einem systematischen Produktentstehungsprozess in Anlehnung an APQP (Advanced Product Quality Planning). Hier liegt ein besonderer Fokus auf Risikobewertung und -minimierung, unterstützt durch die Anwendung einschlägiger Methoden wie Design- und Prozess-FMEA, Produkt- und Prozessprüfung sowie Design- und Projektreviews inklusive eines geregelten Freigabeverfahrens nach allen Phasen des Produktentstehungsprozesses.

Die Planung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Produktion erfolgt bereits im Rahmen des Produktentstehungsprozesses in Abhängigkeit von Risikobewertungen z.B. aus FMEA. Fertigungsbegleitende 100 %- oder Stichprobenprüfungen gehören vor allem an den Standorten mit Automotive-Business ebenso zum Standard wie Endkontrollen, teilweise automatisiert in End-of-Line-Prüfmaschinen, und Lebensdauersimulationen wie z.B. Korrosions- und Dauerlauftests.



Interne Erkenntnisse sowie Rückmeldungen von Kunden und aus dem Feld dienen als wertvoller Input für systematische Problemlösungs- und Verbesserungsprozesse, die unter Anwendung einschlägiger Methoden wie 8D-Report, Ursachen- und Wirkungsdiagramm, 5Why etc. etwaige Qualitätsrisiken permanent weiter reduzieren.

Stabilus legt einen großen Wert auf Produktqualität und Sicherheit. Von den insgesamt 436 Serienlieferanten sind 255 Serienlieferanten nach IATF 16949 zertifiziert. Diese Norm beinhaltet Forderungen an Qualitätsmanagementsysteme in der Automobilindustrie.

Nachhaltige ressourcenschonende Produktion

Das Kernziel der Kreislaufwirtschaft ist die Entwicklung hin zu einem ressourcenschonenden Einsatz von Materialien und der Wiederverwendung von Wertstoffen und Abfall. Stabilus ist von der Notwendigkeit der Ressourcenschonung überzeugt und prüft bereits in seinem Produktentwicklungsprozess die Möglichkeiten des Einsatzes von Recyclingmaterialien.

Je nach technischer Anforderung setzt Stabilus in seinen Produkten bereits erfolgreich Recyclingmaterialien auf Kunststoffbasis ein. Bei einem strukturell belasteten Kernbauteil der Stabilus Hauptproduktgruppe Gasfedern werden Regranulate eingesetzt, die beim Spritzguss-Herstellungsprozess gewonnen und sortenrein wieder zugeführt werden. Dieses Verfahren wird bereits flächendeckend im Produktionsprozess der Produktgruppe eingesetzt. Bei nicht strukturell belasteten Bauteilen für die Stabilus Produktgruppen Powerise® und Federbein kommen bereits kundenspezifisch Rezyklate erfolgreich zum Einsatz.

Die sukzessive Ausweitung des Einsatzes von Rezyklaten über die passenden Produktgruppen hinweg ist geplant und wird von der Stabilus Entwicklungsabteilung in Kooperation mit der Beschaffung und dem Vertrieb begleitet.

Die Entwicklungsabteilung ist in Bezug auf den Einsatz von Rezyklaten und Regranulaten maßgeblich verantwortlich und setzt Anforderungen im

Entwicklungsprozess um. Um die technischen Anforderungen an die Materialien laufend sicherzustellen, sind im Entwicklungsprozess standardmäßige Qualitätschecks verankert, und Requalifizierungsmaßnahmen werden durchgeführt.

Derzeit arbeitet Stabilus die schon bestehenden Maßnahmen und Prozesse auf, um zukünftig strukturiert Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette zu benennen und zu etablieren. Beispiele dafür finden sich bei der Beschaffung von Recyclingmaterialien, bei der Reduktion des Materialeinsatzes bei Produkten, bei der Umsetzung interner ressourcenschonender Herstellungsprozesse, in der ressourcenschonenden Nutzungsphase der Produkte, aber auch bei deren Entsorgung oder Wiederverwendbarkeit.

Nachhaltige Innovation

Ein nachhaltiges, erfolgreiches Unternehmen muss aus Sicht von Stabilus Innovationen in Produkten und Herstellungsprozessen fördern, die die Nutzung von Ressourcen schonen und Umweltauswirkungen reduzieren.

Um die Umweltauswirkungen durch Herstellung und Verwendung der Produkte von Stabilus zu bestimmen und die Auswirkungen schrittweise zu reduzieren, werden Studien zur CO₂-Bilanz von bestimmten Produkttypen durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Pilotprojekt gestartet, um produktspezifische Emissionen auf der Grundlage der jeweiligen Stückliste zu berechnen.

Die Berechnung der CO₂-Bilanz auf Produktebene wurde im Geschäftsjahr auf weitere Produkte ausgeweitet, wobei der Schwerpunkt auf Produktmodellen mit großen Stückzahlen in den Segmenten Gasfedern und Powerise® für die Automobilindustrie lag. Die Entwicklungs- und Einkaufsabteilungen von Stabilus sind an dem Projekt maßgeblich beteiligt.

Ziel ist es, Prozesse und Produkte zu identifizieren, die aktuell ein hohes Maß an CO₂-Emissionen generieren, um weitere Maßnahmen zur Reduzie-

rung von Emissionen auf Produktebene zu ergreifen. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen werden auf der Grundlage weiterer Beurteilungen umgesetzt. Diese betreffen die Einkaufsentscheidungen für Komponenten mit besserer CO₂-Bilanz, Initiativen zur CO₂-Reduzierung bei internen Prozessen, Initiativen zur Reduzierung des Materialeinsatzes sowie Materialbeurteilungen im Hinblick auf den Ersatz durch Materialien mit geringeren CO₂-Auswirkungen. Maßnahmen für Nachhaltigkeit auf der Produktebene sollen zukünftig in einer umfassenden Strategie und entsprechenden Anpassung der Konstruktionsstandards formalisiert werden.

Als weiterer Meilenstein im Geschäftsjahr gilt die Neuauflage des Innovation Race, mit dem die Innovationskultur als unverzichtbarer Teil der Stabilus-Unternehmenskultur in ihrer Bedeutung unterstrichen und gefördert wird. Aus der 2019 begonnenen Initiative sind bisher mehr als 700 Ideen hervorgegangen. Ziel des Stabilus Innovation Race ist es, Produkt- und Prozessinnovationen aus kreativen Ideen der Belegschaft zu generieren, dabei alle Mitarbeiter weltweit gleichermaßen zu berücksichtigen und neue Verbindungen zwischen den kreativen Köpfen der globalen Standorte zu fördern. Konzernweit konnten alle Beschäftigten an der Innovations-Challenge teilnehmen und ihre Innovationsideen in einem offenen digitalen Dialog zur Bewertung in den Wettbewerb einbringen. Die Siegeridee aus dem im Jahr 2019 durchgeführten ersten Innovation Race konnte bereits erfolgreich an einen globalen Automobilkunden vermarktet werden und befindet sich derzeit in der Serienentwicklung.

Im Geschäftsjahr wurde ein besonderer Fokus darauf gelegt, den Wettbewerb noch internationaler zu gestalten und insbesondere auch die kleineren Standorte besser zu integrieren. Erstmals wurde Nachhaltigkeit als eine eigene Wettbewerbskategorie ausgerufen, um ihre Bedeutung für den zukünftigen Unternehmenserfolg zu unterstreichen. Die meisten Ideen wurden von Mitarbeitern der Region APAC eingereicht, gefolgt von EMEA und Americas. Die Ideen unterteilen sich somit zusammenfassend u. a. in die Kategorien Produkt, Geschäftstätigkeit, Prozesse und Nachhaltigkeit. Das Finale des Innovation Race findet im Winter 2023 statt – einschließlich eines gesonderten Preises für die besten ESG-Ideen.



GOVERNANCE & COMPLIANCE

GRI 2-16 | GRI 2-23 | GRI 2-24 | GRI 2-25 | GRI 2-26 | GRI 2-27 | GRI 2-29
GRI 205-2b | GRI 205-2e | GRI 206-1

Der Stabilus-Konzern führt seine Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Regeln der Länder, in denen er tätig ist. Stabilus duldet keine Verstöße gegen geltende Gesetze, Kodizes oder interne Regelungen. Compliance ist essenziell für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

VERANTWORTUNG

Der Konzernvorstand bekennt sich uneingeschränkt zu Compliance. Unternehmerisches Handeln unter Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften sowie ethischer Standards und Grundsätze prägen die weltweite Geschäftstätigkeit von Stabilus. Diese Grundsätze und Standards hat Stabilus in seinem Verhaltenskodex als dem zentralen Dokument der Stabilus Compliance Organisation abgebildet. Der Stabilus-Verhaltenskodex definiert die Unternehmenskultur sowie die für jeden Mitarbeiter geltenden Regeln und soll so einen Rahmen für gesetzeskonformes und verantwortungsvolles Handeln schaffen. Er gilt für alle geschäftlichen Aktivitäten des Stabilus-Konzerns – sowohl intern als auch bei der Interaktion mit externen Parteien wie Stakeholdern, Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern.

Um sicherzustellen, dass alle Stabilus Mitarbeiter mit den geltenden Normen und Regeln vertraut sind, ist der Stabilus-Verhaltenskodex Bestandteil des Einarbeitungsplans für neue Mitarbeiter. Diese werden durch die Mitarbeiter der Personalabteilung mit dem Kodex vertraut gemacht und erklären mittels Unterschrift, dass sie die geltenden Grundsätze verstanden haben und einhalten werden.³⁰⁾ Der Verhaltenskodex wird ergänzt um die in der Erklärung der Unternehmenswerte von Stabilus dargelegten Werte

und die Geschäftsethik von Stabilus.³¹⁾ Der Stabilus Code of Conduct und Business Partner Code of Conduct wurden im Geschäftsjahr 2023 grundlegend überarbeitet. Entsprechende Schulungskonzepte sind in Vorbereitung.

Globales Compliance-Management

Stabilus hat ein konzernweites Compliance-Management-System eingeführt, Compliance als wesentliche Leitungsaufgabe definiert und die „Stabilus Compliance Rules of Procedure“ niedergelegt. Die Verantwortung für alle im Zusammenhang mit Compliance auftretenden Fragestellungen insbesondere im Bereich Kartellrecht, Korruption und Insiderhandel liegt beim Chief Compliance Officer von Stabilus, der an den Vorstandsvorsitzenden (CEO) und mindestens zweimal jährlich direkt an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Der Prüfungsausschuss informiert den Gesamtaufichtsrat entsprechend. Der Aufsichtsrat überwacht die Maßnahmen des Vorstands gemäß den geltenden Gesetzen und der Satzung. Angaben zum Vorstand und zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website von Stabilus verfügbar³²⁾ sowie im Lagebericht des Geschäftsberichts im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“.³³⁾

Der Chief Compliance Officer sorgt mittels Schulungen zudem dafür, dass alle Mitarbeiter über den Inhalt des Verhaltenskodex informiert sind. Dazu wird insbesondere das im letzten Geschäftsjahr eingeführte E-Learning-Tool genutzt. Die im Geschäftsjahr durchgeführten Schulungen deckten insbesondere die Kriterien des Verhaltenskodex, u. a. ethisches Verhalten, Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie Umgang mit Interessenkonflikten, ab.

Neben den Schulungen wird die Einhaltung der Compliance-Standards auch durch Audits in enger Zusammenarbeit mit der Internen Revision sowie durch spezifische Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen (z.B. Spendenrichtlinie) sichergestellt.³⁴⁾

Stabilus beurteilt seine operativen Tätigkeiten auf bestehende Compliance-Risiken, auch in diesem Jahr wieder mit besonderem Schwerpunkt auf die Einhaltung der Menschenrechte und ethischer Standards in der Lieferkette in Vorbereitung auf die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Vor diesem Hintergrund wurde im Geschäftsjahr 2023 der Business Partner Code of Conduct überarbeitet, der im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres implementiert wird. Beschäftigte von Stabilus sind aufgefordert, Compliance-Verstöße ihren Vorgesetzten, dem Chief Compliance Officer oder den jeweiligen Personalleitern zu melden. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2018 ein elektronisches Meldeportal³⁵⁾ eingerichtet. Es stellt Beschäftigten sowie Geschäftspartnern ein sicheres System zur Verfügung, über das Beschwerden, Vorfälle oder Bedenken an den Chief Compliance Officer anonym gemeldet werden können. Die Meldungen können anonym in über zehn Sprachen eingereicht werden. Der Umgang mit den Meldungen ist in einer Verfahrensanweisung festgelegt.

Compliance-Fälle

T_016

	2022	2023
Anzahl von Meldungen	8	6
Anzahl von Fällen mit eingehender Untersuchung	6	5

³⁰⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/compliance-bei-stabilus

³¹⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/corporate-social-responsibility

³²⁾ ir.stabilus.com/de/investor-relations/corporate-governance/aufsichtsrat/

³³⁾ ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzberichte-praesentationen/

³⁴⁾ group.stabilus.com/de/unternehmen/compliance-bei-stabilus

³⁵⁾ stabilus.whistleblownetwork.net/frontpage



Im Geschäftsjahr 2023 wurden sechs Fälle von potenziellen Compliance-Verstößen gemeldet, sowohl über das Hinweisgebersystem als auch direkt über die Compliance-E-Mail-Adresse. Alle Fälle wurden auf Relevanz geprüft und fünf der sechs Fälle eingehend untersucht. Die Untersuchung zeigte in keinem der Fälle eine Straftat auf. In diesem Geschäftsjahr wurden keine Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht berichtet.

BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG

GRI 406-1

Stabilus verbietet und toleriert in keiner Weise Diskriminierung aufgrund von persönlichen Merkmalen wie Alter, Behinderung, ethnische Herkunft, Familienstand, Ethnie, Religion, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder soziale Herkunft. Stabilus ist dem UN Global Compact beigetreten und erkennt dessen Prinzipien an.

Vereinigungsfreiheit

GRI 2-27 GRI 2-30 GRI 407-1

Arbeitnehmervertretungen können sich bei Stabilus an allen Standorten nach den jeweiligen nationalen Regelungen bilden. Stabilus legt großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und unterstützt die Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen. Stabilus ist dem UN Global Compact beigetreten, hält sich an geltendes Recht und hat in mehreren Konzerngesellschaften Betriebsräte. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Zukunftstarifvertrag für den Standort Koblenz mit der IG Metall abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kontroversen bezüglich der Vereinigungsfreiheit gemeldet.

Informationssicherheit

Stabilus hat die TISAX-Zertifizierung im deutschen Werk in Koblenz im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 abgeschlossen und die Zertifizierung der Standorte in den USA, Mexiko und Rumänien vorbereitet.

EU-TAXONOMIE

GRI 2-24

Einhaltung der Transparenzvorgaben der EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie nach Art. 8 der EU-Verordnung 202/852 ist ein Klassifizierungssystem, dessen Ziel es ist, Investitionen des Finanzsektors in Wirtschaftstätigkeiten (nachfolgend „Tätigkeiten“ genannt) zu fördern, die aus Sicht der EU als ökologisch nachhaltige Tätigkeiten gelten. Die Verordnung etabliert dadurch ein einheitliches Verständnis der ökologischen Nachhaltigkeit von Wirtschaftstätigkeiten und verpflichtet Unternehmen, über diese zu berichten.

In dem Geschäftsjahr 2023 weist Stabilus die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile des Umsatzes, der Investitionen (engl. „Capital Expenditure“, CapEx) und der Betriebsausgaben (engl. „Operational Expenditure“, OpEx) für die ersten zwei Umweltziele der EU „Klimaschutz“ sowie „Anpassung an den Klimawandel“ aus.

Die Erweiterung der EU-Taxonomie um die EU-Umweltziele 3 bis 6 sowie die Aufnahme weiterer Tätigkeiten zu den Umweltzielen 1 und 2, die die EU-Kommission am 13. Juni 2023 beschlossen hat, wird für Stabilus erst ab dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant. Mit der Aufnahme dieser weiteren Tätigkeiten in die EU-Taxonomie wird die Herstellung von Komponenten für die Automobilindustrie grundsätzlich taxonomiefähig, sofern diese einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit eines Fahrzeugs leisten. Die Stabilus Gruppe geht davon aus, dass die Komponenten dieser Voraussetzung nicht entsprechen, weshalb auch im kommenden Geschäftsjahr die Umsätze in der Business Unit „Automotive“ voraussichtlich nicht von der EU-Taxonomie erfasst sind.

Als ökologisch nachhaltig und somit konform gelten taxonomiefähige Tätigkeiten, wenn sie nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs EU-Umweltziele leisten und zu keiner erheblichen Beeinträchtigung von einem oder mehreren der anderen Umweltziele führen (engl. „Do No Significant Harm“ (DNSH)-Grundsatz). Darüber hinaus muss das Unternehmen bei der Umsetzung der Tätigkeiten geforderte Rahmenwerke zum sozialen Mindestschutz (Minimum Safeguards) einhalten. Diese Rahmenwerke beziehen sich auf die Einhaltung der Menschenrechte, Sozial- und Arbeitsstandards, Antikorruption, fairen Wettbewerb und Besteuerung.

Analyse der Taxonomiefähigkeit

Die Grundlage für die im Folgenden beschriebene Taxonomiefähigkeitsprüfung ist die Taxonomiefähigkeitsprüfung des Vorjahres.

UMSATZRELEVANTE WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN

Die Herstellung von Gasfedern sowie von Powerise® in der Business Unit Automotive Gas Spring und Business Unit Automotive Powerise® ist bisher nicht von der EU-Taxonomie erfasst, da die Produkte in der Anwendung insbesondere die Funktionen Bewegung, Bewegungssteuerung und Dämpfung sicherstellen. Damit tragen sie zur Optimierung der Sicherheit und zur Vergrößerung des Komforts, nicht aber zu einer wesentlichen Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit eines Fahrzeugs bei.

Auch in der Business Unit Industrial wurden sämtliche Produkte auf ihre Taxonomiefähigkeit analysiert. Danach fällt die Produktion der Dämpfer für Solaranlagen unter die Wirtschaftsaktivität „3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ und ist somit taxonomiefähig. Die Produktion des „Thermal Insulation Material – TIM“, das bei der Gebäudedämmung zum Einsatz kommt, fällt unter die Wirtschaftsaktivität „3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ der EU-Taxonomie. Gemessen am Gesamtumsatz ist der prozentuale Anteil des mit diesen beiden Tätigkeiten erzielten Umsatzes gering. Dies gilt auch für die damit verbundenen Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx).



Folglich ist der wesentliche Teil des Stabilus Geschäftsmodells bisher nicht von der Taxonomie erfasst, sodass der Großteil des Kerngeschäfts nicht als taxonomiefähig dargestellt werden kann.

WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN AUSSERHALB UNSERES KERNGESCHÄFTS

Außerhalb des Kerngeschäfts wurden im Geschäftsjahr 2023 taxonomiefähige Tätigkeiten in den folgenden Kategorien identifiziert (Nummerierung der Kategorien analog zur EU-Taxonomie):

- 6.4. Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik,
- 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen,
- 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten,
- 7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen),
- 7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden,
- 7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien und
- 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden.

Tätigkeiten, die einen Beitrag zum EU-Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ leisten, wurden für das Geschäftsjahr 2023 nicht identifiziert.

Analyse der Taxonomiekonformität

Die als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten wurden hinsichtlich ihres Beitrags zum EU-Umweltziel „Klimaschutz“ auf ihre Taxonomiekonformität geprüft.

WESENTLICHER BEITRAG ZUM UMWELTZIEL KLIMASCHUTZ

Der wesentliche Beitrag zu dem Umweltziel „Klimaschutz“ unserer taxonomiefähigen Aktivitäten wird nachfolgend erläutert:

„3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“

Die Produktion der Dämpferelemente für Solaranlagen trägt dazu bei, dass der Solarertrag von Photovoltaikanlagen erhöht wird und die Lebensdauer der Photovoltaikanlage durch eine verminderte Exposition bei Starkwindereignissen verlängert wird.

„3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“

Stabilus entwickelt und produziert strukturelle Wärmedämmplatten und -verbindungen oder Wärmedämmstoffe (TIM), die aus einem glasfaserverstärkten Laminatverbund hergestellt werden. Die Eigenschaften dieses Materials bieten ein thermisch effizientes, energiesparendes Produkt, das Wärmebrücken in strukturellen Verbindungen verhindert. TIM ist eine tragende „thermische Trennung“, die zwischen geflanschten Stahlverbindungen eingesetzt wird. Der Hauptvorteil besteht darin, dass die strukturelle Integrität erhalten bleibt und gleichzeitig der Wärmeverlust reduziert wird. Das TIM-Material ist nach LEED Leadership in Energy and Environmental Design des US Green Building Council (USGBC) zertifiziert.

„6.4. Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“

Über das JOBRAD-Leasing-Modell ermöglicht Stabilus seinen Mitarbeitern emissionsfreie Mobilität mit Fahrrädern und E-Bikes.

„6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“

Insbesondere in Deutschland und der EU treibt Stabilus die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte voran, indem für die Mitarbeiter aktive Anreize für elektrische Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit CO₂-reduzierten Ausstößen geschaffen werden. Dabei achtet Stabilus bei den beschafften Neufahrzeugen bereits auf die durch die EU-Taxonomie festgelegten CO₂-Grenzwerte.

„7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“, „7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“, „7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“, „7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ und „7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“

Wie auch in den Vorjahren investiert Stabilus fortlaufend in die Verbesserung der energetischen Effizienz der Verwaltungsgebäude sowie in Photovoltaikanlagen an den Standorten und installiert Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Dabei werden Tätigkeiten umgesetzt, die unter die jeweils oben genannten Kategorien der EU-Taxonomieverordnung fallen. Die Tätigkeiten erfüllen die Kriterien des wesentlichen Beitrags zum EU-Umweltziel „Klimaschutz“, wie sie in den jeweiligen Kategorien der EU-Taxonomie definiert sind.



KEINE WESENTLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER ANDEREN UMWELTZIELE (DNSH)

Anpassung an den Klimawandel

Stabilus hat für alle wesentlichen Produktionsstandorte die Klimarisiken betrachtet. Ziel der Betrachtung war es, festzustellen, welchen akuten oder chronischen Klimarisiken die Produktionsstandorte ausgesetzt sind. So können relevante Klimarisiken rechtzeitig erkannt und diesen, sofern notwendig, entgegengewirkt werden.

Für die Produktionsstandorte wurden keine erheblichen physischen Klimarisiken identifiziert. Anpassungsmaßnahmen waren somit nicht erforderlich.

Die Klimarisikoanalyse orientiert sich dabei zwar grundsätzlich an den Vorgaben des Umweltbundesamts, erfüllt aber in Bezug auf die Langfristigkeit der zugrunde gelegten Klimaszenarien noch nicht vollständig die Anforderungen von Anhang A der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139.

Da die EU-Taxonomie für die Prüfung der Konformität sämtlicher Tätigkeiten eine den Vorgaben der EU-Taxonomie entsprechende Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse erfordert, kann Stabilus im Geschäftsjahr 2023 weder die umsatzrelevanten Wirtschaftstätigkeiten noch die Tätigkeiten außerhalb des Kerngeschäfts als taxonomiekonform berichten.

Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Die Produktionsstandorte für die Tätigkeiten „3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ und „3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ wurden im Rahmen der ISO-14001-Zertifizierung bezüglich ihrer Umweltauswirkungen evaluiert. Auf dieser Basis wurden die Auswirkungen der Tätigkeiten auf Wasserqualität und Wasserknappheit beurteilt. Sofern notwendig, werden Abhilfemaßnahmen geschaffen und deren Umsetzung überwacht. Damit gelten die in Anlage B der EU-Taxonomieverordnung genannten Kriterien, die für die umsatzre-

levanten Tätigkeiten 3.1. und 3.5. bei der Beurteilung der Konformität maßgeblich sind, als erfüllt.

Übergang zur Kreislaufwirtschaft

Das DNSH-Kriterium „Übergang zur Kreislaufwirtschaft“ ist für die umsatzrelevanten Wirtschaftsaktivitäten 3.1. und 3.5. sowie für die beiden Aktivitäten im Bereich des Verkehrs (6.4. und 6.5.) zu erfüllen.

Wie bei der Entwicklung aller Produkte legt Stabilus auch bei der Entwicklung der Dämpfer für Solaranlagen (3.1.) sowie des „Thermal Insulation Material – TIM“ (3.5.) großen Wert auf eine lange Haltbarkeit sowie Recyclingfähigkeit. Die Prüfung hat ergeben, dass wir die Anforderungen an das DNSH-Kriterium „Übergang zur Kreislaufwirtschaft“ als erfüllt ansehen können.

Bei der Tätigkeit 6.5. wird der Übergang zur Kreislaufwirtschaft durch die vorgeschriebene Typengenehmigung für die Zulassung von Kraftfahrzeugen in der EU erfüllt. Im Bereich der Radverkehrslogistik (6.4.) können Fahrräder und E-Bikes am Ende der Leasinglaufzeit an die Leasinggesellschaft zurückgegeben werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, diese entweder bei kommunalen Sammelstellen kostenfrei abzugeben oder über den Fahrradhändler fachgerecht zu entsorgen.

Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

Das DNSH-Kriterium „Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung“ ist für die umsatzrelevanten Tätigkeiten 3.1. und 3.5. sowie für die außerhalb des Kerngeschäfts liegenden Tätigkeiten 6.5. („Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“) maßgeblich.

Bei den umsatzrelevanten Tätigkeiten 3.1. und 3.5. wird die Einhaltung der Anforderungen der Anlage C zur EU-Taxonomieverordnung dadurch sichergestellt, dass die in unterschiedlichen EU-Verordnungen aufgeführten Substanzen, auf die die EU-Taxonomieverordnung verweist, von Stabilus weder hergestellt noch in Verkehr gebracht werden.

Die Tätigkeit 6.5. stellt den Fahrzeugnutzern die Wahl der Fahrzeugreifen frei. Daher konnte die Taxonomiekonformität der Reifen für das Berichtsjahr noch nicht nachgewiesen werden.

Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die wesentlichen Produktionsstandorte sind nach der internationalen Umweltmanagementsystemnorm ISO 14001 zertifiziert. Das Umweltmanagementsystem erfüllt die Voraussetzungen nach Anlage D der EU-Taxonomie.

MINDESTSCHUTZMASSNAHMEN (MINIMUM SOCIAL SAFEGUARDS)

Stabilus hält die geforderten Rahmenwerke zum Mindestschutz (Minimum Safeguards), die sich auf die Achtung der Menschenrechte, Sozial- und Arbeitsstandards sowie auf Antikorruption, fairen Wettbewerb und Besteuerung beziehen, für alle Tätigkeiten ein.

Zur Sicherung dieser Anforderungen nutzt Stabilus konzernübergreifende Managementsysteme mit den darunter liegenden Commitments, Regelungen, Prozessen und Systemen. Die sozialen Mindeststandards erfordern ein Managementsystem zur Einhaltung der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Internationalen Charta der Menschenrechte. Stabilus bekennt sich ausdrücklich zu den genannten Prinzipien und kommt seiner Sorgfaltpflicht zur Einhaltung der Menschenrechte durch ein risikobasiertes Managementsystem nach, das sowohl den Konzern als auch die Lieferkette abdeckt und mit dem die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards überwacht werden. Außerdem pflegt Stabilus einen vertrauensvollen Dialog mit Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften.



Um Korruption zu vermeiden und fairen Wettbewerb sicherzustellen, verfügt Stabilus über ein an der Risikolage ausgerichtetes Compliance-Management-System.

Um den Mindestschutzmaßnahmen im Bereich der Besteuerung zu entsprechen, verpflichtet sich Stabilus, die Steuervorschriften der Länder, in denen Stabilus tätig ist, einzuhalten, welche in dem Code of Conduct dargestellt sind und diese sicherstellen sollen. Die Einhaltung der Steuervorschriften wird durch das steuerliche interne Kontrollsystem sichergestellt und im Rahmen des steuerlichen Risikomanagements überwacht.

Ermittlung der KPIs

Der Geschäftsbericht der Stabilus Gruppe zum 30. September 2023 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden. Die Berechnung der für die EU-Taxonomie relevanten Kennzahlen Umsatz, Investitionen (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) basiert auf den im Geschäftsbericht berichteten Zahlen.

In die berichteten KPIs werden alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften mit einbezogen. Es wird sichergestellt, dass sämtliche Kennzahlen nach Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemeldet werden. Auf diese Weise vermeiden wir Doppelzählungen.

UMSATZERLÖSE

Die Summe aus taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Umsatzerlösen in Höhe von 1.215,3 Mio. € entspricht den in unserer Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle T_017 als Gesamtumsatz „Gesamt (A + B)“ ausgewiesen und bilden bei der Berechnung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätze den Nenner.

Im Zähler werden die Umsätze unserer Tätigkeit „3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ aus dem Verkauf unserer Dämpfer für Solaranlagen sowie „3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ aus dem Verkauf unseres „Thermal Insulation Material – TIM“ ausgewiesen. Durch die eindeutige Zuordnung unserer Umsätze zu Produkt- und Kundengruppen sowie zu den Produktionsstandorten können die taxonomiefähigen Umsätze eindeutig ermittelt werden.

INVESTITIONEN (CAPEX)

Die Summe der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Investitionen in Höhe von 114,1 Mio. € entspricht den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill, abzgl. Kundenzuschüsse inkl. Zugänge aus Unternehmenserwerben) während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen gemäß IAS 16, 38 und IFRS 16, wie sie in dem Konzernanlagespiegel ausgewiesen werden. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle T_018 als absoluter CapEx „Gesamt (A + B)“ ausgewiesen und bilden bei der Berechnung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investitionen den Nenner.

Im Zähler werden die Investitionsausgaben ausgewiesen, die auf die taxonomiefähigen Tätigkeiten entfallen. Für die umsatzrelevanten Tätigkeiten „3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ und „3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ wird ein Verteilungsschlüssel auf Grundlage der produzierten Stückzahlen gewählt, anhand dessen die Investitionsausgaben auf taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Investitionen aufgeteilt werden. Investitionen außerhalb des Kerngeschäfts werden den taxonomiefähigen Tätigkeiten eindeutig zugeordnet.

BETRIEBSAUSGABEN (OPEX)

Als relevante Betriebsausgaben definiert die EU-Taxonomie Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie andere direkte Aufwendungen im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Sachanlagen.

Da der wesentliche Teil des Geschäftsmodells nicht von der EU-Taxonomie erfasst wird, sind auch die mit den taxonomiefähigen Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben nicht wesentlich. Aus diesem Grunde macht Stabilus von der in Anhang 1, Kapitel 1.1.3.2 der EU-Taxonomieverordnung getroffenen Regelung Gebrauch. Danach sind die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Betriebsausgaben nicht zu berichten, sofern sie für das Geschäftsmodell nicht wesentlich sind. Daher berichtet Stabilus ausschließlich die Gesamtsumme der Betriebsausgaben nach der zuvor genannten Definition in nachfolgender Tabelle T_019 als OpEx „Gesamt (A + B)“.



Umsatz

T_017

	CODE(S) (2)	ABSOLUTER UMSATZ (3)	UMSATZANTEIL (4)	KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG					
				KLIMASCHUTZ (5)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (6)	WASSER- UND MEERES- RESSOURCEN (7)*	KREISLAUF- WIRTSCHAFT (8)*	UMWELT- VERSCHMÜTZUNG (9)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSysteme (10)*
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)		Tausend €	%	%	%	%	%	%	%
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	-	-	-	-	-	-	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	32.268	2,7						
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	3.697	0,3						
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		35.965	3,0						
Total (A.1 + A.2)		35.965	3,0						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.179.289	97,0						
Gesamt (A + B)		1.215.254	100,0						

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



Umsatz Fortsetzung

T_017

	DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)						MINDESTSCHUTZ (17)	TAXONOMIE-KONFORMER UMSATZ-ANTEIL, 2023 (18)	TAXONOMIE-KONFORMER UMSATZ-ANTEIL, 2022 (19)	KATEGORIE (ERMÖGLICHENDE TÄTIGKEITEN) (20)	KATEGORIE „ÜBERGANGS-TÄTIGKEITEN“ (21)
	KLIMASCHUTZ (11)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (12)	WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN (13)*	KREISLAUF-WIRTSCHAFT (14)*	UMWELT-VERSCHMUTZUNG (15)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKO-SYSTEME (16)*					
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäude-ausrüstungen	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie											
Herstellung von energieeffizienten Gebäude-ausrüstungen											
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)											
Total (A.1 + A.2)											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
Gesamt (A + B)											

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



CapEx

T_018

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	CODE(S) (2)	ABSOLUTER CAPEX (3)	ANTEIL CAPEX (4)	KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG					
				KLIMASCHUTZ (5)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (6)	WASSER- UND MEERES- RESSOURCEN (7)*	KREISLAUF- WIRTSCHAFT (8)*	UMWELT- VERSCHMÜTZUNG (9)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSysteme (10)*
		Tausend €	%	%	%	%	%	%	%
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	-	-	-	-	-	-	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	-	-	-	-	-	-	-	-
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	6.4.	-	-	-	-	-	-	-	-
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4.	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5.	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6.	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	-	-	-	-	-	-	-	-
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-	-	-	-	-	-	-

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



CapEx Fortsetzung

T_018

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	CODE(S) (2)	ABSOLUTER CAPEX (3) Tausend €	ANTEIL CAPEX (4) %	KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG					
				KLIMASCHUTZ (5) %	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (6) %	WASSER- UND MEERES- RESSOURCEN (7)* %	KREISLAUF- WIRTSCHAFT (8)* %	UMWELT- VERSCHMÜTZUNG (9)* %	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSysteme (10)* %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	457	0,4						
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	30	0,0						
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	6.4.	28	0,0						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	1.965	1,7						
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	795	0,7						
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4.	3	0,0						
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5.	214	0,2						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6.	331	0,3						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	5.593	4,9						
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		9.416	8,3						
Total (A.1 + A.2)		9.416	8,3						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		104.697	91,7						
Gesamt (A + B)		114.113	100,0						

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



CapEx Fortsetzung

T_018

	DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)						MINDESTSCHUTZ (17)	TAXONOMIE-KONFORMER CAPEX-ANTEIL, 2023 (18)	TAXONOMIE-KONFORMER CAPEX-ANTEIL, 2022 (19)	KATEGORIE (ERMÖGLICHENDE TÄTIGKEITEN) (20)	KATEGORIE „(ÜBERGANGS-TÄTIGKEITEN)“ (21)
	KLIMASCHUTZ (11)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (12)	WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN (13)*	KREISLAUF-WIRTSCHAFT (14)*	UMWELT-VERSCHMÜTZUNG (15)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKO-SYSTEME (16)*					
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäude-ausrüstungen	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	-	-

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



CapEx Fortsetzung

T_018

	DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)						MINDESTSCHUTZ (17)	TAXONOMIE-KONFORMER CAPEX-ANTEIL, 2023 (18)	TAXONOMIE-KONFORMER CAPEX-ANTEIL, 2022 (19)	KATEGORIE (ERMÖGLICHENDE TÄTIGKEITEN) (20)	KATEGORIE „(ÜBERGANGS-TÄTIGKEITEN)“ (21)
	KLIMASCHUTZ (11)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (12)	WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN (13)*	KREISLAUF-WIRTSCHAFT (14)*	UMWELT-VERSCHMUTZUNG (15)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKO-SYSTEME (16)*					
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	%	%	E	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie											
Herstellung von energieeffizienten Gebäude-ausrüstungen											
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten											
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)											
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden											
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden											
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)											
Total (A.1 + A.2)											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
Gesamt (A + B)											

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



OpEx

T_019

	CODE(S) (2)	ABSOLUTER OPEX (3)	ANTEIL OPEX (4)	KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG						
				KLIMASCHUTZ (5)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (6)	WASSER- UND MEERES- RESSOURCEN (7)*	KREISLAUF- WIRTSCHAFT (8)*	UMWELT- VERSCHMÜTZUNG (9)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME (10)*	
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)		Tausend €	%	%	%	%	%	%	%	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0							
Total (A.1 + A.2)		0	0							
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		93.791	100,0							
Gesamt (A + B)		93.791	100,0							

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



OpEx Fortsetzung

T_019

	DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)						MINDESTSCHUTZ (17)	TAXONOMIE-KONFORMER OPEX-ANTEIL, 2023 (18)	TAXONOMIE-KONFORMER OPEX-ANTEIL, 2022 (19)	KATEGORIE (ERMÖGLICHENDE TÄTIGKEITEN) (20)	KATEGORIE „(ÜBERGANGS-TÄTIGKEITEN)“ (21)
	KLIMASCHUTZ (11)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (12)	WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN (13)*	KREISLAUF-WIRTSCHAFT (14)*	UMWELT-VERSCHMUTZUNG (15)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKO-SYSTEME (16)*					
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	%	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
Herstellung von energieeffizienten Gebäude-ausrüstungen	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von energie-effizienten Geräten	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-	-	-	-	-	-	n / a	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie											
Herstellung von energieeffizienten Gebäude-ausrüstungen											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen											
Installation, Wartung und Reparatur von energie-effizienten Geräten											
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden											

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.



OpEx Fortsetzung

T_019

	DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)						MINDESTSCHUTZ (17)	TAXONOMIE-KONFORMER OPEX-ANTEIL, 2023 (18)	TAXONOMIE-KONFORMER OPEX-ANTEIL, 2022 (19)	KATEGORIE (ERMÖGLICHENDE TÄTIGKEITEN) (20)	KATEGORIE „(ÜBERGANGS-TÄTIGKEITEN)“ (21)
	KLIMASCHUTZ (11)	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (12)	WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN (13)*	KREISLAUF-WIRTSCHAFT (14)*	UMWELT-VERSCHMUTZUNG (15)*	BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKO-SYSTEME (16)*					
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (1)	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	%	%	E	T
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden											
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)											
Total (A.1 + A.2)											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
Gesamt (A + B)											

*Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sind für dieses Umweltziel erst in dem am 30. September 2024 endenden Geschäftsjahr relevant, siehe Erläuterung oben.

Koblenz, den 13. Dezember 2023

DR. MICHAEL BÜCHSNER

STEFAN BAUERREIS

Stabilus SE

Der Vorstand



Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung

An die STABILUS SE, Koblenz

UNSER AUFTRAG

Wir haben die mit einer grünen Linie gekennzeichneten Abschnitte des gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der STABILUS SE, Koblenz, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind innerhalb der mit grüner Linie gekennzeichneten Abschnitte

- die genannten externen Dokumentationsquellen und Inhalte von Internetseiten, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird,
- alle Angaben zu Scope 3-Emissionen
- alle die Vorjahresperioden betreffenden Angaben und damit in Zusammenhang stehenden Aussagen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der STABILUS SE sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Aus-

legung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe durch die gesetzlichen Vertreter.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft mit Ausnahme von

- den genannten externen Dokumentationsquellen und Inhalten von Internetseiten, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird,
- allen Angaben zu Scope 3-Emissionen
- allen die Vorjahresperioden betreffenden Angaben und damit in Zusammenhang stehenden Aussagen



nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Juni bis Dezember 2023 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über die Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung von Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Einzelfallprüfungen zur Beurteilung ausgewählter wesentlicher Aussagen in der nichtfinanziellen Berichterstattung,

- Abgleich der Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einer grünen Linie gekennzeichneten Abschnitte des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der STABILUS SE für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil ab zu

- den genannten externen Dokumentationsquellen und Inhalten von Internetseiten, auf die verwiesen wird,
- allen Angaben zu Scope 3-Emissionen
- allen die Vorjahresperioden betreffenden Angaben und damit in Zusammenhang stehenden Aussagen,

die innerhalb der mit grüner Linie gekennzeichneten Abschnitte enthalten sind.

HINWEIS ZUR HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTS

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, weisen wir darauf hin, dass die im nichtfinanziellen Bericht von Stabilus ausgewiesenen Emissionen nach „Scope 1“ und „Scope 2“ keine vollständigen Emissionen nach dem GHG-Protokoll oder anderen Reportingstandards zu Treibhausgasen darstellen, sondern nach den von den gesetzlichen Vertretern festgelegten Definitionen im Abschnitt „Über diesen Bericht“ ermittelt sind.

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der STABILUS SE geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der STABILUS SE durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der STABILUS SE über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt am Main, den 13. Dezember 2023

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STEFAN DORISSEN

Wirtschaftsprüfer

SEBASTIAN DINGEL



WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung	Stabilus SE hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum (Geschäftsjahr 2023 – 1. Oktober 2022 – 30. September 2023) unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)	Keine

GRI-Standards	Seite	Kommentar / Auslassung
Allgemeine Angaben		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1 Organisationsprofil	7, 14	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	7	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	7, 53	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Nachträgliche Korrekturen einzelner Kennzahlen sind durch Fußnoten auf den angegebenen Seiten kenntlich gemacht.
2-5 Externe Prüfung	7, 46 f.	
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	14, 27 ff.	
2-7 Angestellte	14, 25 f.	
2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind		Aus Gründen der internen Steuerungsrelevanz machen wir keine detaillierten Angaben zu Mitarbeitern, die keine Angestellten sind.
3. Unternehmensführung		
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	14	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	14	
2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	14	



GRI-Standards	Seite	Kommentar / Auslassung
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	8 ff., 10 f., 12	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	8 ff.	
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8 ff.	
2-15 Interessenkonflikte		Interessenkonflikte, die intern auftreten, werden auch intern geklärt. Eine Offenlegung gegenüber Stakeholdern findet nicht statt.
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	8 f., 12, 32 f.	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	8 ff.	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	8 ff.	
2-19 Vergütungspolitik	8 ff.	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Beschränkungen hinsichtlich der Vertraulichkeit: Individuelle Gehälter der Mitarbeiter sind als vertrauliche Information geschützt und ihre Weitergabe, auch zum Zweck statistischer Auswertungen, bleibt entsprechend eingeschränkt.
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Beschränkungen hinsichtlich der Vertraulichkeit: Individuelle Gehälter der Mitarbeiter sind als vertrauliche Information geschützt und ihre Weitergabe, auch zum Zweck statistischer Auswertungen, bleibt entsprechend eingeschränkt.
4. Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	6	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	15, 16 f., 26, 28 f., 32	
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	8 f., 12, 22, 23 f., 32, 33	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	30, 32 f.	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	30, 32 f.	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	15, 32, 33	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	15	
5. Einbindung von Stakeholdern		
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10 f., 16, 17 ff., 30, 32	
2-30 Tarifverträge	25, 28 f., 33	
Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	10 f.	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	10 f.	



GRI-Standards	Seite	Kommentar / Auslassung
Umwelt & Klimaschutz		
Energie und Emissionen		
3-3 Management von wesentlichen Themen	7, 10 f., 17 ff.	Wir verweisen an dieser Stelle auf die Abgrenzung in Kapitel „Über diesen Bericht“: „Abweichung der Erfassung und Berechnung von Emissionen zum GHG Protocol“, s. S. 7; diese gilt gleichermaßen für die nachfolgenden GRIs zum Thema Energie & Emissionen.
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	16 f.	
GRI 302: Energie 2016		
		Wir berichten aus Gründen der Steuerungsrelevanz grundsätzlich alle Energiekennzahlen in den Einheiten Megawattstunden (MWh) oder Kilowattstunden (kWh).
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	19 f.	
302-3 Energieintensität	19 f.	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	19 f.	
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	17 ff.	
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	17 ff.	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Keine detaillierten Informationen verfügbar: Die Datengrundlage für die Angabe liegt Stabilus nur teilweise vor. Eine konsolidierte Erhebung und Qualitätssicherung für die zukünftige Berichterstattung wird geprüft.
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	17 ff.	
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	17 ff.	
Wasser		
3-3 Management von wesentlichen Themen	7, 10 f., 21	Wir verweisen an dieser Stelle auf die Abgrenzung in Kapitel „Über diesen Bericht“: „Spezifizierung des Wassermanagements“, s. S. 7; diese gilt gleichermaßen für die nachfolgenden GRIs zum Thema Wasser
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	21	Keine detaillierten Informationen verfügbar, die Datengrundlage für die künftige Berichterstattung wird überprüft.
303-3 Wasserentnahme	21	Keine detaillierten Informationen verfügbar: Wir berichten unsere Wasserentnahme ohne Aufschlüsselung nach weiteren Quellen und ohne Regionen mit Wasserrisiken. An der Verbesserung der Datengrundlage für die künftige Berichterstattung wird gearbeitet. Wir berichten aus Gründen der Steuerungsrelevanz grundsätzlich die Wasserentnahme in der Einheit m ³ .
Zusätzlich berichtetes Thema: Abfall		
GRI 306: Abfall 2020		
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	21	
306-3 Angefallener Abfall	21	



GRI-Standards	Seite	Kommentar / Auslassung
Mitarbeiter & Gesellschaftliches Engagement		
GRI 401: Beschäftigung 2016		
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	25	
Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit		
3-3 Management von wesentlichen Themen		
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	23 f.	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	23, 25	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	23	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23	
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	23	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	23 f.	
Talentgewinnung und Weiterbildung		
3-3 Management von wesentlichen Themen		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	23	Keine detaillierten Informationen verfügbar: Die Datengrundlage für die Angaben Geschlecht und Angestelltenkategorie liegt Stabilus nur teilweise vor. Eine konsolidierte Erhebung und Qualitätssicherung für die zukünftige Berichterstattung wird geprüft.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	24	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	24	
Diversität, Inklusion, Chancengleichheit		
3-3 Management von wesentlichen Themen		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	25 f.	Die Zugehörigkeit zu Minderheiten wird aus Gründen der Wahrung von Persönlichkeitsrechten grundsätzlich nicht erhoben und berichtet.
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Die Bezahlung erfolgt auf Basis der Position und Leistung des Mitarbeiters und unabhängig vom Geschlecht. Das Verhältnis der Grundgehälter wird daher nicht berichtet.



GRI-Standards	Seite	Kommentar / Auslassung
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	28, 33	Einschränkung aufgrund Verschwiegenheitspflicht: Zum Schutz der individuellen Persönlichkeitsrechte der betroffenen Personen werden Diskriminierungsvorfälle nicht global erhoben und veröffentlicht.
Zusätzlich berichtetes Thema: Gesellschaftliches Engagement		
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016		
413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	26	Wir berichten zum gesellschaftlichen Engagement und Einsatz für lokale Gemeinschaften anhand von Beispielen. Entsprechende Aktivitäten existieren in allen Ländern.
Produkte & Lieferkette		
Nachhaltiges und verantwortungsvolles Lieferantenmanagement		
3-3 Management von wesentlichen Themen		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	28 f.	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	28 ff.	Wir berichten die grundsätzlich in der Lieferkette auftretenden Auswirkungen und entsprechende Maßnahmen. Die Anzahl / der Anteil der hinsichtlich ihrer Auswirkungen überprüften Lieferanten kann derzeit nicht berichtet werden.
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	28, 33	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	28 f.	
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	28 ff.	Wir berichten die grundsätzlich in der Lieferkette auftretenden Auswirkungen und entsprechende Maßnahmen. Die Anzahl / der Anteil der hinsichtlich ihrer Auswirkungen überprüften Lieferanten kann derzeit nicht berichtet werden.
Governance & Compliance		
Geschäftsethik und Unternehmensverhalten		
3-3 Management von wesentlichen Themen		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	14	
GRI 205: Antikorruption 2016		
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Einschränkung aufgrund Verschwiegenheitspflicht: Das Compliance-Management-System wird regelmäßig geprüft. Aus Vertraulichkeits- und Wettbewerbsgründen werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	32 f.	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	32 f.	



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter:

[IR.STABILUS.COM/DE/](https://ir.stabilus.com/de/).

SUSTAINABILITY DEPARTMENT

E-Mail: [SUSTAINABILITY@STABILUS.COM](mailto:sustainability@stabilus.com)

INVESTOR RELATIONS

E-Mail: [INVESTORS@STABILUS.COM](mailto:investors@stabilus.com)

IMPRESSUM

GRI 2-3

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Herausgeber: Stabilus SE, Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz

Ansprechpartner: Bereich Sustainability

Erscheinungsdatum: 15. Dezember 2023

DISCLAIMER

Dieser Bericht ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen. Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen sind aus rechnungstechnischen Gründen kaufmännisch gerundet; dies kann zu Abweichungen führen zwischen den tatsächlichen Summen der einzelnen Beträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Summen aus den dargestellten Werten und Prozentangaben.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser nichtfinanzielle Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieses nichtfinanziellen Berichts verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieses nichtfinanziellen Berichts eintreten.

